

Polizeivollzugsdienst (B.A.)

Schutz- und Wasserschutzpolizei

**(Aufstiegsbeamtinnen und -beamte)
- Teilzeitstudiengang -**

modularisiertes

Curriculum

des Fachbereichs Polizei

Neufassung (Stand 08.02.2021)

Inhaltsverzeichnis

1. Studienabschnitt	6
Modul 1 - Polizei im demokratischen Rechtsstaat; Methodik	6
Teilmodul 1.1 - Polizei in Staat und Gesellschaft	7
Teilmodul 1.2 - Polizeiwissenschaftliche Grundlagen	8
Teilmodul 1.3 - Kommunikation; Soziale Netzwerke	10
Teilmodul 1.4 - Länderübergreifende Zusammenarbeit	12
Modul 2 - Soziale Wahrnehmung; Führung	14
Teilmodul 2.1 - Grundlagen der Psychologie	15
Teilmodul 2.2 - Psychische Störungen und Amtshilfe	16
Teilmodul 2.3 - Kriminalität als soziales Phänomen	17
Teilmodul 2.4 - Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei.....	18
Modul 3 - Ermittlungsführung; Drogenkriminalität	21
Teilmodul 3.1 - Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung.....	22
Teilmodul 3.2 - Drogenkriminalität.....	23
Teilmodul 3.3 - Anhörung, Vernehmung und Befragung	25
Modul 4 - Gewalt- und Jugendkriminalität	27
Teilmodul 4.1 - Strafrecht und Strafnebenrecht als Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung	28
Teilmodul 4.2 - Jugendkriminalität.....	29
Teilmodul 4.3 - Gewaltkriminalität	30
Modul 5 - Polizeiliche Lagebewältigung; Verkehrssicherheitsarbeit.....	33
Teilmodul 5.1 - Polizeiliche Standardlagen; Eigensicherung.....	34
Teilmodul 5.2 - Schutz- und Schutzmaßnahmen; Zwangsmaßnahmen.....	36
Teilmodul 5.3 - Verkehrssicherheitslage und Verkehrssicherheitsarbeit	38
Begleitende Trainings.....	40
Sprachtraining Englisch	40
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)	41
Vertiefung Sozialforschung (Wahlangebot)	43
2. Studienabschnitt	44
Modul 1 - Personalmanagement	44

Teilmodul 1.1 - Personalentwicklung in der Landespolizei	45
Teilmodul 1.2 - Gleichstellung und Mitbestimmung	47
Teilmodul 1.3 - Verwaltungscontrolling	48
Teilmodul 1.4 - Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten	48

Modul 2 - Vermögensdelikte; Kapitaldelikte; Todesermittlungen 50

Teilmodul 2.1 - Vermögensdelikte	50
Teilmodul 2.2 - Todesermittlungen, Vermisstensachen und Kapitaldelikte	52

Modul 3 - Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung 55

Teilmodul 3.1 - Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	55
Teilmodul 3.2 - Tatbestände und Eingriffsermächtigungen.....	57

Modul 4 - Aufnahme schwerer Verkehrsunfälle; Umgang mit Opfern und Angehörigen 60

Teilmodul 4.1 - Verkehrssicherungspflichten	61
Teilmodul 4.2 - Aufnahme schwerer Unfälle, Abschleppen von Fahrzeugen	62
Teilmodul 4.3 - Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen.....	63
Teilmodul 4.4 - Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern.....	64
Teilmodul 4.5 - Praxistraining	65

Modul 5 - Veranstaltungen, Versammlungen und Arbeitskämpfe..... 66

Teilmodul 5.1 - Veranstaltungen, Ansammlungen	66
Teilmodul 5.2 - Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe	67
Teilmodul 5.3 - Politisch motivierte Kriminalität	70
Teilmodul 5.4 - Praxistraining	71

Begleitende Trainings 73

Sprachtraining Englisch (Wahl)	73
Sprachtraining Türkisch (Wahl)	74
Sprachtraining Dänisch (Wahl)	75
Sport und Schießen	77

3. Studienabschnitt..... 78

Modul 1 - Interkulturelle Kompetenz; internationale polizeiliche Zusammenarbeit 78

Teilmodul 1.1 - Polizei in Europa; Historisch begründete Interdependenzen; Internationale Zusammenarbeit.....	79
--	----

Teilmodul 1.2 - Internationale Wochen: Internationale polizeiliche Zusammenarbeit; Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	81
Teilmodul 1.3 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium	82
Modul 2 - Besondere Formen der Kommunikation; Cybercrime	83
Teilmodul 2.1 - Öffentlichkeitsarbeit	84
Teilmodul 2.2 - Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen; Umgang mit psychisch gestörten Menschen; Praxis-training.....	85
Teilmodul 2.3 - Cybercrime	86
Teilmodul 2.4 - Kommunale Kriminalprävention.....	88
Teilmodul 2.5 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium	88
Modul 3 - Zuwandererkriminalität; Umweltkriminalität; Branddelikte	90
Teilmodul 3.1 - Zuwandererkriminalität	91
Teilmodul 3.2 - Umweltkriminalität	92
Teilmodul 3.3 - Erster Angriff bei Branddelikten und Ermittlungen in einfachen Fällen	93
Teilmodul 3.4 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium	94
Modul 4 - Organisierte Kriminalität, internationaler Kraftfahrzeugverkehr	95
Teilmodul 4.1 - Schwere und Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte	96
Teilmodul 4.2 - Betriebserlaubnisrecht.....	98
Teilmodul 4.3 - Internationaler Kraftfahrzeugverkehr	99
Teilmodul 4.4 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium	100
Modul 5 - Bewältigung besonderer Einsatzlagen.....	101
Teilmodul 5.1 - Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen ..	102
Teilmodul 5.2 - Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen.....	103
Teilmodul 5.3 - Lebensbedrohliche Einsatzlagen im engeren Sinne; Mitteldistanzwaffe; Praxistraining.....	105
Teilmodul 5.4 - Entführung und Erpressung.....	106
Teilmodul 5.5 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium	107
Begleitende Trainings.....	108
Sprachtraining Englisch	108
Sprachtraining Türkisch	109
Sprachtraining Dänisch	110
Lebensbedrohliche Einsatzlagen im engeren Sinne;	111
Mitteldistanzwaffe, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, Erstein-schreiter Cybercrime	111

**Bachelor of Arts - Polizei
Schutz- / Wasserschutzpolizei
(Aufstiegsbeamtinnen und -beamte)
1. Studienabschnitt**

Modul 1 - Polizei im demokratischen Rechtsstaat; Methodik

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in Staat und Gesellschaft ▪ Polizeiwissenschaftliche Grundlagen ▪ Kommunikation; Soziale Netzwerke ▪ Länderübergreifende Zusammenarbeit 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		81 LVS
	Polizeiliches Management		10 LVS
	Rechtswissenschaften		34 LVS
Studienlage	1. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	7		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	280 LVS	210 Std.
	Kontaktstudium	127 LVS	
	Eigenstudium	153 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit und 		

	<p>sind zum selbständigen Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können verantwortungsbewusst mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet umgehen ▪ verstehen die Bedeutung der länderübergreifenden Zusammenarbeit 		
Teilmodul 1.1 - Polizei in Staat und Gesellschaft			
Dozent/in	Pol, VerfR/ER, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	56 LVS	
	Kontaktstudium	25 LVS	
	Eigenstudium	31 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Rechtswissenschaften		15 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland ▪ überblicken die Entscheidungsprozesse der „Politik der Inneren Sicherheit“ ▪ kennen und verstehen die politischen Institutionen der Bundesrepublik sowie die Besonderheiten der föderalen Struktur des deutschen Polizeisystems ▪ kennen das politische System Schleswig-Holsteins und Akteure der Polizeipolitik ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates ▪ kennen die Folgen beamtenrechtlicher Pflichtverstöße 		
Inhalte	Politikwissenschaft		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die klassischen Schichtungstheorien und neuere Differenzierungen nach Lebensstilen und sozialen Milieus ▪ Einkommens- und Vermögensverteilung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografischer Wandel ▪ Grundlagen des politischen Systems ▪ Politikfeldanalyse Innere Sicherheit ▪ Polizei und Politik ▪ Entscheidungsprozesse und politische Akteure 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei im demokratischen Rechtsstaat <ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit, Gleichheit und Sicherheit als Staatszweck ○ Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ○ Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Art. 20 Abs.3, Art. 1 Abs.3 GG, Art. 52 LV, § 72 LVwG) ▪ allgemeine Grundrechtslehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte und Begriff der Grundrechte ○ Grundgesetz und Landesverfassung ○ Grundrechte des Grundgesetzes im Überblick ○ Grundrechtsfunktionen ○ Grundrechtsberechtigung ○ Grundrechtsbindung ○ internationale Aspekte ○ Eingriff (klassischer und moderner Begriff) ○ Gewährleistungen und Beschränkungen von Grundrechten 		
	Öffentliches Dienstrecht		3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ straf-, beamten- und disziplinarrechtliche Folgen der Nichtbeachtung beamtenrechtlicher Pflichten im Überblick 		
Teilmodul 1.2 - Polizeiwissenschaftliche Grundlagen			
Dozent/in	SW, PM, RW, Psy		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	98 LVS	
	Kontaktstudium	44 LVS	
	Eigenstudium	54 LVS	

	Sozialwissenschaften	30 LVS
	Polizeiliches Management	4 LVS
	Rechtswissenschaften	10 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können methodische Grundlagen zur Erstellung schriftlicher Ausarbeitungen in konkreten Situationen anwenden ▪ kennen die Grundlagen polizeirelevanter Fachgebiete und deren Methodik ▪ verstehen die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze für die polizeipraktische Arbeit ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit ▪ kennen individuelle Lerntechniken und können diese im Studium effektiv anwenden 	
Inhalte	Methodik	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung theoretischer Kenntnisse und praktische Übungen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klausurtechnik 	5 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bearbeitung von Präsentationsaufgaben in Rechtsfächern und sonstigen Fächern 	5 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen von schriftlichen Ausarbeitungen nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> • Recherche, Materialbeschaffung, Auswertung • Verfassen der Arbeit 	10 LVS
	Sozialwissenschaften, Psychologie	8 LVS 2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Sozialwissenschaften und die empirische Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gegenstände und Methodik der Sozialwissenschaften, insbesondere in den Fachgebieten Kriminologie und Psychologie ○ Einführung in die empirische Sozialforschung 	

	Polizeiliches Management		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Polizeiliche Management ▪ Grundkenntnisse des Polizeilichen Managements, insbesondere in den Fachgebieten Einsatzlehre und Kriminalistik 		
	Rechtswissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Rechtswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über Rechtsgebiete, Beteiligte am Strafverfahren und Rolle der Polizei ○ Rechtsquellen ▪ Methodik der Rechtsanwendung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Struktur und Auslegung von Rechtsnormen ○ Fallbearbeitung in rechtswissenschaftlichen Studienfächern, insbesondere Gutachten- und Urteilsstil 		
Teilmodul 1.3 - Kommunikation; Soziale Netzwerke			
Dozent/in	Rhetorik, Psy, EL, VerfR/ER, StrR, ÖDR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	90 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	50 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		27 LVS
	Rechtswissenschaften		3 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können rhetorisch geschickt kommunizieren und argumentieren ▪ können die rechts- und sozialwissenschaftlichen Aspekte sowie die persönlichen Risiken beim Informationsaustausch im Internet einschätzen und können verantwortungsbewusst mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet umgehen 		

Inhalte	Psychologie	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kommunikations- und Argumentationslehre 	
	Rhetorik	32 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirksam vortragen und gekonnt präsentieren - Teil 1 <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Grundprinzipien der Rhetorik ○ Vortragsstruktur ○ Körpersprache ○ Lampenfieber ○ Stichwortkarten ○ Visualisierung und Medieneinsatz ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung 	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirksam vortragen und gekonnt präsentieren - Teil 2 <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassische Argumentationsformen ○ Die Fünf-Satz-Technik ○ Einsatz der Fragetechnik ○ Diskussions- und Argumentationssituationen ○ Aufgaben des Diskussionsleiters ○ Abwehr von unfairen rhetorischen Strategien und Umgang mit Störungen 	18 LVS
	Einsatzlehre	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der Kommunikation vor, während und nach Einsatzlagen 	
	Ethik	1 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenverständnis von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten ▪ ethische Aspekte beim Umgang mit sozialen Netzwerken und anderen Darstellungen im Internet 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	1 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG), seine Ausformungen und Grenzen ▪ Datenschutz und Datensicherheit (aktuelle 		

	Rechtsentwicklungen)		
	Strafrecht	1 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ straf- und strafnebenrechtliche Aspekte beim Umgang mit sozialen Netzen unter besonderer Berücksichtigung der §§ 132, 201a, 203, 185 ff., 258a, 353b StGB und §§ 22, 23, 24 KunstUrhG 		
	Öffentliches Dienstrecht	1 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlasslage zu sozialen Netzwerken und anderen Präsentationen im Internet ▪ inner- und außerdienstliche Pflichten von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten beim Umgang mit sozialen Netzen 		
Teilmodul 1.4 - Länderübergreifende Zusammenarbeit			
Dozent/in	SM, RW, PM		
Art der LV	Exkursion, Projekte		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die länderübergreifende Zusammenarbeit als wichtigen Bestandteil für überregionale polizeiliche Arbeit 		
Inhalte	Sozialwissenschaften/Rechtswissenschaften		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Föderalismus in der praktischen Umsetzung 		
	Sozialwissenschaften/Polizeiliches Management		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation der Polizei in Bund und Ländern 		
	Polizeiliches Management/Rechtswissenschaften		

	<ul style="list-style-type: none">▪ polizeispezifische Zusammenarbeit anhand ausgewählter Beispiele
--	---

Modul 2 - Soziale Wahrnehmung; Führung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der sozialen Wahrnehmung und des Erlebens und Verhaltens ▪ Psychische Störungen und Amtshilfe ▪ Kriminalität als soziales Phänomen ▪ Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		110 LVS
	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Studienlage	Grundstudium / Hauptstudium I		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	122 LVS	
	Eigenstudium	118 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der sozialen Wahrnehmung, des Erlebens und Verhaltens und reflektieren diese in Bezug auf polizeiliche Aufgabenfelder ▪ kennen die Grundlagen der Kommunikation beim Umgang mit psychisch auffälligen Personen ▪ beherrschen die rechtlichen Grundlagen der Amtshilfe ▪ verfügen über Standards interkultureller Kompetenz ▪ verstehen die Entstehungsbedingungen von Kriminalität, die Rolle der Polizei in der Kriminalitäts- 		

	bekämpfung und kennen ausgewählte Mittel zur Darstellung der Kriminalitätslage <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die psychologischen Grundlagen der Zusammenarbeit ▪ kennen die Grundlagen kooperativer Führung und können das Kooperative Führungssystem in ihrer jeweiligen Funktion anwenden 		
Teilmodul 2.1 - Grundlagen der Psychologie			
Dozent/in	Psy		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	26 LVS	
	Kontaktstudium	13 LVS	
	Eigenstudium	13 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		13 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende verhaltenssteuernde Prozesse der sozialen Wahrnehmung, der Einstellungs- und Meinungsbildung, der Entstehung und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen und können ihr eigenes Verhalten reflektieren ▪ kennen zentrale motivations- und emotionspsychologische Prozesse ▪ kennen die grundlegende Bedeutung von Opfer-schutzbelangen ▪ festigen ihre interkulturellen Kompetenzen 		
Inhalte	Psychologie		13 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung ▪ Soziale Urteile und Einstellungen ▪ Interkulturelle Kompetenz ▪ Konzepte der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie 		

Teilmodul 2.2 - Psychische Störungen und Amtshilfe			
Dozent/in	Psy, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen psychische Erkrankungen und Störungen und berücksichtigen deren Bedeutung im Umgang mit psychisch gestörten Menschen ▪ können rechtliche Bestimmungen zum Umgang mit psychisch gestörten Menschen anwenden ▪ kennen die Grundregeln der Zusammenarbeit mit anderen Behörden (Amtshilfe) 		
Inhalte	Psychologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Normalitätsbegriff, Psychische Funktionen und ihre Störungen ▪ Psychopathogenese und Klassifikationssysteme ▪ Psychosen ▪ Neurosen und Fehlgewöhnungen ▪ Persönlichkeitsstörungen ▪ Störungen im Alter 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte und Bedeutung des PsychHG, ▪ Eingriffsmaßnahmen bei psychisch auffälligen Personen 		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundregeln der Zusammenarbeit mit anderen Behörden <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Grundla- 		4 LVS

	<p>gen (Art. 35 GG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Amtshilfe im engeren Sinne (§§ 32 ff. LVwG) ○ Amtshilfe im weiteren Sinne, insbesondere Vollzugshilfe, Ermittlungshilfe (§ 168 Abs. 2 LVwG) einschließlich der Verwaltungsvorschrift über die Zusammenarbeit mit Ordnungsbehörden 	
Teilmodul 2.3 - Kriminalität als soziales Phänomen		
Dozent/in	Klog, Krim	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	68 LVS
	Kontaktstudium	34 LVS
	Eigenstudium	34 LVS
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS
	Polizeiliches Management	4 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Abhängigkeit der Kriminalität von gesellschaftlichen Prozessen und Entwicklungen ▪ kennen die Rolle der Polizei in der Kriminalitätsbekämpfung ▪ kennen die Entstehungsbedingungen der Kriminalität und können daraus Ansatzpunkte für polizeiliches Handeln ableiten ▪ kennen Instrumente der Darstellung von Kriminalität, können diese bewerten und an der Darstellung der Kriminalitätslage mitwirken ▪ kennen die Grundsätze der kriminalistischen Handlungslehre 	
Inhalte	Kriminologie	30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ formelle und informelle Sozialkontrolle 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld 	4 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anzeigeverhalten, Dunkelfeldproblematik ○ Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärung kriminellen Verhaltens 	16 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kriminalitätstheorien (Definitions- und Erklärungsansätze), Grundkenntnisse der Anomietheorien, Labelingstheorien, Rational Choice, Sanktionierungstheorien, Soz. Desorganisation, Kontroll- und Bindungstheorien, (neuro-)biologische Theorien, Routine Activity - Approach, Karrieremodelle, Sneaky Thrills, Situational Action Theory, Wechselwirkungstheorie, Two-Path-Theory, General Theory of crime, Theorie der differentiellen Assoziati-on/Kontakte, Subkulturtheorie und Neutralisierungsthese ○ Sozialisation (u.a. Familie, Schule, Peer-Group) ○ Tatgelegenheitsstrukturen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalgeographie, Predictive Policing 	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Prävention 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffe und Zuständigkeiten ○ Strafzwecke und -theorien 		
	Kriminalistik	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Aspekte der <ul style="list-style-type: none"> ○ Kriminalstrategie ○ kriminalistischen Fallanalyse ○ Darstellung und Auswertung der Kriminalitätss-lage 		
Teilmodul 2.4 - Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei			
Dozent/in	FOW, Ethik, Psy		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	110 LVS	
	Kontaktstudium	57 LVS	
	Eigenstudium	53 LVS	

Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	57 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen kooperativer Führung und können das KFS in ihrer jeweiligen Funktion anwenden ▪ kennen und reflektieren das Leitbild für eine moderne Landesverwaltung in Schleswig-Holstein ▪ können Konflikte mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten angemessen austragen ▪ kennen die Grundlagen der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin in der Landespolizei SH 	
Inhalte	Führungs- und Organisationswissenschaft	46 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Organisationslehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation der Landespolizei SH ○ Organisation und Aufgaben der Kriminalitätskontrolle ○ Aufbau- und Ablauforganisation ○ Modelle von Aufbauorganisationen 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation und Leistung <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Motivation, Motivationstheorien, Arbeitszufriedenheit und Leistungsentstehung ○ Möglichkeiten der Förderung von Motivation und Arbeitszufriedenheit ○ Selbstverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ○ Betriebsklima 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Legitimation der Führung ▪ Führung und Menschenbild ▪ Führungsstile <ul style="list-style-type: none"> ○ Autoritäre Führung ○ Kooperative Führung ○ Situative Führung 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertrauen als Grundlage kooperativer Führung 	10 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Systemansatz des KFS ▪ Systemelemente und Systemziele im KFS ▪ Rolle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Vorgesetzten im KFS ▪ Information und Kommunikation im KFS ▪ Führungsprozess als Problemlösungsprozess ▪ Zielvereinbarungen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitbild für eine moderne Landesverwaltung in SH (Sachstand) ▪ Gendergap, Diversity 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin 	4 LVS
	Ethik	5 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ berufsethische Aspekte des Leitbildes und seiner Umsetzung in der Landespolizei SH ▪ berufsethische Aspekte kooperativer Führung und des Umgangs mit Konflikten in Polizeidienststellen 	
	Psychologie	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Gesprächsführung; Auftrag, Weg und Ziel ▪ Mitarbeitergespräche: Anerkennung und Kritik ▪ Konfliktgespräche: Merkmale von Konflikten, Phasen ungeklärter Konflikte ▪ Tools: Paraphrasieren, aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Fragetechniken 	

Modul 3 - Ermittlungsführung; Drogenkriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung ▪ Drogenkriminalität ▪ Anhörung, Vernehmung und Befragung 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		52 LVS
	Rechtswissenschaften		16 LVS
	Sozialwissenschaften		37 LVS
Studienlage	Grundstudium / Hauptstudium I		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit oder Klausur		
Voraussetzung	Semestermodul 1, Teilmodul 1		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	105 LVS	
	Eigenstudium	95 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen das analytische kriminalistische Denken für die Anwendung in der Praxis auch in komplexen Fällen ▪ können auch besondere Spurenlagen für die forensische Beweisführung nutzen ▪ kennen besondere Problembereiche bei der Bekämpfung der Drogenkriminalität ▪ können qualifiziert Anhörungen, Befragungen und Vernehmungen durchführen 		

Teilmodul 3.1 - Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung			
Dozent/in	VerfR/ER, Krim, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	68 LVS	
	Kontaktstudium	34 LVS	
	Eigenstudium	34 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		32 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen aktuelle Entwicklungen im Eingriffsrecht ▪ beherrschen kriminalistisches Handeln auch in schwierigen Fällen ▪ verfügen über vertiefte Kenntnisse der forensischen Beweisführung 		
Inhalte	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Rechtsfragen zu polizeilichen Eingriffsmaßnahmen (Alkohol, Drogen, Medikamente) 		
	Kriminalistik		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tatortarbeit in schwierigen und komplexen Fällen 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezielle Anzeigenaufnahmen 		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau umfangreicher Ermittlungsakten 		4 LVS
	Kriminaltechnik		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Daktyloskopie <ul style="list-style-type: none"> ○ schwierige Spurenlagen ○ chemische Sicherungsverfahren ○ Begutachtung daktyloskopischer Spuren ○ AFIS 		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ technische Formspuren I 		8 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung durch Abformung ○ Beweiswert von Massenprodukten ○ Spuren- und Mustersammlungen ○ Passspuren ▪ Besonderheiten bei VU / Arbeit mit LUNA 	
Teilmodul 3.2 - Drogenkriminalität		
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT, VerfR/ER, StrNR	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	52 LVS
	Kontaktstudium	26 LVS
	Eigenstudium	26 LVS
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	6 LVS
	Rechtswissenschaften	12 LVS
	Sozialwissenschaft	8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Drogenkriminalität ▪ können besondere kriminalistische und kriminaltechnische Probleme in der Drogenkriminalität erkennen und angemessen handhaben ▪ kennen die für die Bekämpfung der Drogenkriminalität relevanten rechtlichen Randbereiche 	
Inhalte	Kriminologie	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Drogenkriminalität ▪ Tendenzen in der Drogenpolitik, insbesondere Drogenlegalisierung (Pro/Contra) ▪ Risiko- und Schutzfaktoren in Bezug auf Suchtverhalten ▪ Hell-/Dunkelfeld ▪ Vier Säulen deutscher Drogenpolitik ▪ Gesellschaft und Sucht 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursachen und Folgen von Suchtverhalten 	
	Psychologie	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtverhalten ▪ Vorstellung der Suchtkrankenhilfe der Landespolizei 	
	Kriminalistik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Phänomene und ihre Bekämpfung ▪ Grundstoffüberwachung 	
	Kriminaltechnik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezielle Spurensuche an Btm und Btm-Verpackungen ▪ Betäubungsmittelanalytik 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfassungsrechtliche Aspekte ▪ Aufenthaltsverbot (§ 201 Abs. 2 LVwG) ▪ doppel funktionale Beschlagnahme (§§ 94, 98 StPO; §§ 111b, c StPO) ▪ Sonderregelungen für Tatobjekte ▪ körperliche Untersuchungen des Beschuldigten (§§ 81 a ff. StPO) ▪ medizinische und molekulargenetische Untersuchungen (§ 183a LVwG) ▪ Bedeutung des IFSG ▪ Vertiefung Anhalte- und Sichtkontrolle (§ 180 Abs. 3 LVwG) einschließlich der Verbundstrategie ▪ Verbundstrategie 	
	Strafnebenrecht	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesentliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ BtMG ○ NPSG ○ AMG ○ GÜG 	

Teilmodul 3.3 - Anhörung, Vernehmung und Befragung			
Dozent/in	Psy, Ethik, Krim, VerfR/ER,		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	
	Kontaktstudium	45 LVS	
	Eigenstudium	35 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		29 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Grundlagen der Aussage- und Vernehmungspsychologie und können sie beim eigenen Vorgehen praktisch umsetzen ▪ kennen die Bedeutung der polizeilichen Vernehmung im Ermittlungsverfahren und können Anhörungen, Befragungen und Vernehmungen unter Berücksichtigung taktischer, ethischer und rechtlicher Aspekte durchführen. 		
Inhalte	Psychologie		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aussagetüchtigkeit ▪ Gedächtnispsychologische Grundlagen ▪ Suggestion und Suggestibilität ▪ Soziale Wahrnehmung, confirmatorisches Testen sozialer Thesen ▪ Kriteriologie, Glaubhaftigkeitsbeurteilung ▪ Vernehmungstechniken ▪ Falsche Geständnisse 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle ethische Fragestellungen (u.a. Folter) 		
	Kriminalistik		6 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernehmung durch Staatsanwaltschaft und Ge- 			

	richt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten der Anhörung von Kindern, Vernehmung von Minderjährigen und anderen Gruppen ▪ Dokumentationsmethoden, technische Hilfsmittel 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung verfassungsrechtlicher, polizeirechtlicher und strafprozessualer Fragestellungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung 	
	Gemeinsame Übung/Praxistraining	
	Psychologie	7 LVS
Kriminalistik	8 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Anwendung der aussage- und vernehmungspsychologischen sowie der taktischen Vernehmungsstandards <ul style="list-style-type: none"> ○ Entgegennahme von Aussagen ○ Bearbeitung aufzuklärender Sachverhalte im Team ○ Nutzung technischer Hilfsmittel ▪ Vermittlung im Team (Dozentin / Dozent Psychologie und Kriminalistik) 		

Modul 4 - Gewalt- und Jugendkriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht und Strafnebenrecht als Instrumente der Kriminalitätskontrolle ▪ Jugendkriminalität ▪ Gewaltkriminalität 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		33 LVS
	Sozialwissenschaften		28 LVS
	Rechtswissenschaften		66 LVS
Studienlage	Grundstudium / Hauptstudium I		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	127 LVS	
	Eigenstudium	113 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre Kenntnisse im Strafrecht, Strafnebenrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht ▪ können im Rahmen ausgewählter Delikte und Rechtsvorschriften praxisorientiert Standardfälle systematisch und unter Berücksichtigung der juristischen Methodik lösen ▪ kennen die Grundlagen der Entstehung von Jugendkriminalität und können die polizeilichen Aufgaben bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität lösen ▪ kennen die Grundlagen der Entstehung von Gewaltkriminalität und können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen taktisch und rechtlich sicher durchführen 		

Teilmodul 4.1 - Strafrecht und Strafnebenrecht als Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung			
Dozent/in	StrR, StrNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	70 LVS	
	Kontaktstudium	37 LVS	
	Eigenstudium	33 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		37 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre Kenntnisse über die wesentlichen Regelungen des allgemeinen Teils des StGB und können sie bei der Lösung von Strafrechtsfällen richtig anwenden ▪ können in ausgewählten Delikten des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts spezielle Begehungsformen praxisnaher Standardfälle unter Anwendung juristischer Methodik lösen 		
Inhalte	Strafrecht		33 LVS
	▪ Vertiefung Rechtfertigungsgründe		4 LVS
	▪ Vertiefung Versuch (§§ 22, 23 StGB)		6 LVS
	▪ Rücktritt von Versuch (§ 24 StGB)		
	▪ Aufbau von Unterlassungsdelikten		4 LVS
	▪ Irrtümer		6 LVS
	▪ Vertiefung Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft		6 LVS
	▪ Vertiefung Üble Nachrede und Verleumdung (§§ 186 und 187 StGB)		4 LVS
	▪ Diebstahl mit Waffen, Schwerer Bandendiebstahl (§§ 244 und 244a StGB)		3 LVS
	Strafnebenrecht		4 LVS
▪ Ordnungswidrigkeitenrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Halten gefährlicher Tiere 		4 LVS	

	○ Vollrausch		
Teilmodul 4.2 - Jugendkriminalität			
Dozent/in	VerfR/ER, Klog, Krim, StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	19 LVS	
	Eigenstudium	17 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		6 LVS
	Sozialwissenschaften		10 LVS
	Polizeiliches Management		3 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren die Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Kriminalität junger Menschen ▪ können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen ▪ kennen die Bestimmungen zum Schutze junger Menschen und können sie in ihrer Arbeit umsetzen 		
Inhalte	Kriminologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Kriminalität junger Menschen, jugendtypische Phänomene ▪ jugendliche Intensivtäter ▪ Erklärungsansätze für die Kriminalität junger Menschen ▪ Diversion, Grundlagen JGG, Jugendstrafvollzug ▪ Kriminalität junger Migranten ▪ Delikte im Zusammenhang mit Gewalt bei Jugendlichen 		
	Kriminalistik		3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ täterbezogene Ermittlungsführung bei jugendlichen Intensivtätern 		

	Strafnebenrecht	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Inhalte des JuSchG (ausgewählte Aspekte) <ul style="list-style-type: none"> ○ nebst korrelierenden Vorschriften des OWiG (u.a. §§ 9 und 130 OWiG) ▪ Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 8 JuSchG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Abgrenzung zum Kinder- und Jugendhilferecht 	
Teilmodul 4.3 - Gewaltkriminalität		
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT, VerfR/ER, StR	
Art der LVA	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	134 LVS
	Kontaktstudium	71 LVS
	Eigenstudium	63 LVS
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	18 LVS
	Polizeiliches Management	30 LVS
	Rechtswissenschaften	23 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren die Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Gewaltkriminalität ▪ können Rechtsfragen bei der polizeilichen Bearbeitung von Gewaltkriminalität lösen ▪ können spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen taktisch und rechtlich sicher durchführen 	
Inhalte	Kriminologie	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Gewaltkriminalität ▪ Erklärungsansätze ▪ Gewalt und Jugendliche ▪ Gewalt aus Gruppen heraus ▪ Gewalt gegen Polizeibeamte 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewalt durch Polizeibeamte ▪ aktuelle Erkenntnisse und Studien 	
	Psychologie	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ häusliche Gewalt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Partnergewalt und Stalking ○ „Ehr“verbrechen ○ Kindeswohlgefährdung: Kindesmisshandlung und Vernachlässigung ○ Gewalt gegen ältere und pflegebedürftige Menschen 	
	Kriminalistik	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Erkenntnisse über modi operandi bei Delikten der Gewaltkriminalität ▪ Ermittlungsführung bei Gewaltdelikten im sozialen Nahraum ▪ Wiedererkennungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ sequentielle Lichtbildvorlage ○ sequentielle Videoidentifikation ○ sonstige Verfahren, z.B. Lichtbildvorzeigedatei, Wahlgegenüberstellung, Täterübersichten 	
	Kriminaltechnik	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ technische Formspuren II <ul style="list-style-type: none"> ○ Schießtechnik / Spuren an Schlössern ○ Glasbruch / Glasuntersuchungen ○ Schusswaffen / Schussspuren <ul style="list-style-type: none"> • Spuren an Waffen und Munition • Schmauchspuren, Schussverletzungen, Bestimmung von Schussrichtung und Schussentfernung • Schusswaffenerkennungsdienst 	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennungsdienstliche Behandlung und Datenverarbeitung / Datennutzung, unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit EDDI 	6 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesichtserkennungssystem 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffsmaßnahmen bei häuslicher Gewalt (insbesondere § 201a LVwG) ▪ aktuelle Rechtsentwicklungen zum Datenabgleich und zur Datenübermittlung 	
	Strafrecht	19 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrlässigkeitsdelikte (am Beispiel des § 229 StGB) und Erfolgsqualifikationen (§§ 226 und 227 StGB) 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung Raub und Schwere Raub (§§ 249, 250 StGB) 	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung Erpressung, Räuberische Erpressung und Räuberischer Diebstahl (§§ 252 ff. StGB) 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raub mit Todesfolge (§ 251 StGB) 	3 LVS

Modul 5 - Polizeiliche Lagebewältigung; Verkehrssicherheitsarbeit			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präventiv-polizeiliche Standardlagen ▪ Schutz- und Suchmaßnahmen; Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen ▪ Verkehrssicherheitslage und Verkehrssicherheitsarbeit 		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		74 LVS
	Rechtswissenschaften		45 LVS
Studienlage	Grundstudium / Hauptstudium I		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	119 LVS	
	Eigenstudium	121 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die eingriffsrechtlichen und taktischen Voraussetzungen zur Bewältigung polizeilicher Standardmaßnahmen ▪ können für regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktische Ziele formulieren, die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenzieren und nach Verhältnismäßigkeitsgrundsätzen selektieren ▪ beherrschen die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen von Zwangsmaßnahmen ▪ kennen die polizeiliche Dimension der Verkehrslagebewertung und Unfallbekämpfung ▪ kennen die aktuellen Bestimmungen des 		

	Verkehrsrechts, insbesondere zur Bekämpfung von Trunkenheits- und Drogendelikten in Straßenverkehr		
Teilmodul 5.1 - Polizeiliche Standardlagen; Eigensicherung			
Dozent/in	EL, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	106 LVS	
	Kontaktstudium	51 LVS	
	Eigenstudium	55 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		34 LVS
	Rechtswissenschaften		17 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für polizeiliche Standardlagen anwenden ▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei ▪ kennen die wesentlichen taktischen Folgerungen aus der Organisation der Landespolizei Schleswig-Holstein ▪ können die Einsatzgrundsätze als Basis polizeilichen Handelns interpretieren ▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch ▪ kennen die Bedeutung der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst, können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen und sich in regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen lageangepasst taktisch richtig verhalten 		
Inhalte	Einsatzlehre		34 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen des polizeilichen Einsatzhandelns <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die wesentlichen Polizeidienstvorschriften und Leitfäden des Bundes und des Landes SH 		6 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ○ PDV 100 (Aufbau und Inhalt) ○ PDV 350 SH ○ taktische Folgerungen aus der Organisation der Landepolizei 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze der PDV 100 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ polizeilicher Planungs- und Entscheidungsprozess; Befehl, taktische und technisch-organisatorische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ ausgewählte taktische Maßnahmen nach PDV 100, Ziffer 3 ○ Lagebild als Grundlage zielorientierten polizeilichen Handelns ○ Beurteilung der Lage (ausgerichtet an regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen) ○ Entschluss ○ Durchführungsplan ○ Befehlsarten ○ Inhalt und Gliederung des Befehls (PDV 100, Anlage 4) ○ grafischer Befehl ○ Übungen 	16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Eigensicherung <ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfaden 371 (Eigensicherung im Polizeidienst) ○ Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte ○ Theorie der Eigensicherung und Einsatzmodell ○ Sicherheitskultur, Fehlerkultur, Routine ▪ Eigensicherung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen 	4 LVS
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	17 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besondere Formen des Verwaltungshandelns 	1 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle hoheitlicher Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ verwaltungsinterne Kontrolle, 	2 LVS

	<p>nichtförmliche Rechtsbehelfe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ förmliche Rechtsbehelfe ○ Verfassungsbeschwerde 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Zuständigkeiten im Gefahrenabwehr-, Strafverfahrens- und Ordnungswidrigkeitenrecht (Vertiefung) 	3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befugnisnormen <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl einer Befugnisnorm <ul style="list-style-type: none"> • Prinzip der Subsidiarität (Spezialität) • Bedeutung des § 46 OWiG 	1 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in die körperliche Bewegungsfreiheit <ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2, Art. 104 GG) ○ Vertiefung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Festnahme (§§ 127 Abs. 1 und 2, 127b StPO) einschließlich der Haft- und Unterbringungsgründe • Beschleunigtes Verfahren (§§ 417 ff. StPO) • Maßnahmen bei Störung von Amtshandlungen (§ 164 StPO); Abgrenzungsfragen • Ingewahrsamnahme (§§ 204, 205 LVwG, FamFG, Polizeigewahrsamsordnung) 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermessensfragen (Vertiefung) 	1 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortlichkeit (Vertiefung) 	1 LVS
Teilmodul 5.2 - Schutz- und Suchmaßnahmen; Zwangsmaßnahmen		
Dozent/in	EL, VerfR/ER	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	52 LVS
	Kontaktstudium	26 LVS

	Eigenstudium	26 LVS	
	Polizeiliches Management		10 LVS
	Rechtswissenschaften		16 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Maßnahmen der Eigensicherung und des Vollzuges anwenden ▪ können Schutz- und Suchmaßnahmen in polizeilichen Standardlagen planen und durchführen 		
Inhalte	Einsatzlehre		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumschutz ▪ Begleitschutz, Streckenschutz, Transportschutz ▪ Nukleartransporte / Schutz kerntechnischer Anlagen ▪ Objekt- und Personenschutz ▪ Gefährdungsstufen ▪ Schutzmaßnahmen ▪ Zuständigkeiten ▪ PDV 129 / 130 ▪ Begriff der Suchmaßnahmen, Gebäude- und Geländedurchsuchungen ▪ Razzia ▪ Fahndungen (Grenz-, Bundes-, Landes- und Ringalarmfahndungen) 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsrechtliche Grundlagen (insbesondere Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit nach Art. 2 Abs. 2 GG) 		2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung wesentlicher Aspekte des Vollzuges <ul style="list-style-type: none"> ○ allgemeine Vollzugsvoraussetzungen (insbesondere §§ 228, 112, 229, 230, 231, 235, 236, 21 LVwG; § 80 Abs. 2 VwGO) ○ Vollzugsermächtigungen (insbesondere §§ 237, 238, 239 LVwG) 		12 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Besonderheiten beim Vollzug strafprozessualer Maßnahmen und Maßnahmen zur Erforschung von Ordnungswidrigkeiten ○ ermächtigungsbegrenzende Bestimmungen zum unmittelbaren Zwang (insbesondere §§ 250, 251, 252, 253, 255, 256, 257, 58, 260 LVwG, Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Anwendung unmittelbaren Zwangs) ○ Vollzugsadressat ○ Vollzugsermessen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzende Vollzugsbestimmungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzug gegen Rechtsnachfolger (§ 233 LVwG) ○ Vollzug gegen Träger der öffentlichen Verwaltung (§ 234 LVwG) ○ Maßnahmen gegen Tiere (§ 246 LVwG) ○ Rechtsbehelfe (§ 248 LVwG) 	2 LVS

Teilmodul 5.3 - Verkehrssicherheitslage und Verkehrssicherheitsarbeit

Dozent/in	VL, VR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	82 LVS	
	Kontaktstudium	42 LVS	
	Eigenstudium	40 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		12 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Problembereiche des Straßenverkehrs und die polizeiliche Dimension der Verkehrssicherheitsarbeit ▪ kennen die Grundlagen und Möglichkeiten Entwicklungen der Verkehrssicherheitsarbeit und können sie zielgruppen- und lagebildorientiert umsetzen 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf dem aktuellen Stand der Verkehrsrechtssprechung und können Verstöße im Straßenverkehr unter besonderer Berücksichtigung der Trunkenheits- und Drogendelikte erkennen und verfolgen 	
Inhalte	Verkehrsrecht	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Drogen-, Trunkenheits- und Aggressionsdelikte <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 315c, 316 StGB ○ § 315d StGB ○ §§ 24a, 24c StVG 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Neuerungen und Rechtsprechung 	4 LVS
	Verkehrslehre	30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrslagebild ▪ Analyse der Verkehrs- und der Verkehrsunfalllage ▪ Unfallentwicklung ▪ Unfallursachen, Risikogruppen ▪ Grundlagen der Verkehrsunfallbekämpfung ▪ Bundesunfallstatistikgesetz 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren ▪ Präventionskonzepte ▪ Engeneering / Education / Enforcement 	22 LVS

Begleitende Trainings			
Modulkoordinator/in	s. Trainings		
Trainings	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch ▪ EDV-Anwendungen (Wahlangebot) ▪ Vertiefung Sozialforschung (Wahlangebot) 		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Wahlkurs	42 LVS	31,5 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Wahlkurs	42 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS
	Wahlkurs		42 LVS
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ verbessern ihre Kenntnisse im Umgang mit EDV-Anwendungen ▪ vertiefen ihre Kenntnisse im Themenfeld empirischer Sozialforschung 		
Sprachtraining Englisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Englisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	40 LVS	
Studienlage	1. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Aufstiegsbeamtinnen und -beamte		

Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift in polizeilichen Alltagslagen kommunizieren ▪ erfüllen die Anforderungen des Levels B 1 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grammatik- und Wortschatzauffrischung ▪ polizeiliches Fachvokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Polizeiorganisation und -ausrüstung ○ polizeiliche Arbeitsfelder: Gefahrenabwehr, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehrssicherheitsarbeit ○ Fachvokabular des polizeilichen Alltagshandelns (Personenbeschreibung, Wegbeschreibung, Eingriffsmaßnahmen) ○ Anzeigenaufnahme (orientiert an den zu vermittelnden Deliktsfeldern und Themenfeldern in den Semestermodulen 3 und 4) ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempus I ○ Satzbau 		
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	luK		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	24 LVS	
Studienlage	1. Studienabschnitt		

Zielgruppe	alle Studierenden		
Voraussetzung			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz im Umgang mit EDV-Anwendungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit gängigen EDV-Anwendungen sicher umgehen und diese für die Erstellung von Studienunterlagen und Leistungsnachweisen nutzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MS-Office Word 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeiten mit Formatvorlagen ○ Kopf- und Fußzeilen ○ Abschnittswechsel ○ Dokumentengliederung ○ Inhaltsverzeichnisse ○ Seitennummerierung ○ Grafiken 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Excel für Einsteiger 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau einer Tabellenkalkulation ○ Arbeiten mit Formaten ○ Eingabe von Texten, Zahlen ○ Formeln und Funktionen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren mit Power Point 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ grafische Oberfläche und Aufbau ○ Erstellen von Folien ○ Animationen ○ Grundlagen der Gestaltung von vortragsbegleitenden Präsentationen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind Map (Free Mind) 	4 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Visualisieren von Denkprozessen 			

	<ul style="list-style-type: none"> ○ grafische Darstellung strukturierter Ergebnisse 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit Suchmaschinen ○ Kenntnis weiterer Möglichkeiten und Quellen ○ zielführende Strategien und professionelle Recherchemethoden 		
Vertiefung Sozialforschung (Wahlangebot)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaft		
Dozent/in	Psy, Klog, Meth		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaft	18 LVS	
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	18 LVS	13,5 Std.
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen die grundlegenden Methoden der Sozialforschung und können diese unter Supervision anwenden ▪ Kennen wichtige statistische Kennzahlen und könne einfache statistische Zusammenhänge (z.B. Studienergebnisse in wissenschaftlichen Beiträgen) bewerten 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interviewverfahren ▪ Fragebogenverfahren ▪ Statistische Grundbegriffe, Kennzahlen, Analysen und ihre Darstellung 		

**Bachelor of Arts - Polizei
Schutz- / Wasserschutzpolizei
(Aufstiegsbeamtinnen und -beamte)
2. Studienabschnitt**

Modul 1 - Personalmanagement

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalentwicklung in der Landespolizei ▪ Gleichstellung und Mitbestimmung ▪ Verwaltungscontrolling ▪ Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		42 LVS
	Rechtswissenschaften		49 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	91 LVS	
	Eigenstudium	109 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ richten ihr Verhalten an beamtenrechtlichen Grundsätzen aus ▪ kennen die Grundlagen der Personalentwicklung und neuer Steuerungsmodelle und können sie in ihrer Funktion unterstützen ▪ kennen relevante innerbetriebliche Auffälligkeiten und können an der Problemlösung mitwirken 		

Teilmodul 1.1 - Personalentwicklung in der Landespolizei			
Dozent/in	FOW, Ethik, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	125 LVS	
	Kontaktstudium	57 LVS	
	Eigenstudium	68 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
	Rechtswissenschaften		43 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Bestimmungen des Laufbahnrechts sowie die Kernpflichten des Beamtenrechts und können ihr Verhalten danach ausrichten ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung und Maßnahmen der Personalentwicklung und können sie in ihrer Funktion unterstützen 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalentwicklungskonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarbeiterin- / Mitarbeiter-Vorgesetzten-gespräch ○ Rückmeldung für Führungskräfte ▪ Beurteilungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen und Ziele ○ Beurteilungsverfahren in der Landespolizei ○ Erwartungen, Akzeptanz der Maßstabsfindung und Koordinierung ○ Beurteilungsfehler 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte des partnerschaftlichen Umganges in Polizeidienststellen und der Personalentwicklung 		

	Öffentliches Dienstrecht	29 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ allgemeine, status- und laufbahnrechtliche Aspekte des Beamtenverhältnisses (Abschnitte 1-5 BeamtStG, Abschnitte I-V LBG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen / Arten, Ernennungsgrundsätze ○ Maßnahmen der Personalbewirtschaftung wie Versetzungen, Abordnungen und Umsetzungen ○ Beendigung von Beamtenverhältnissen ○ Besoldung, Versorgung / Dienstunfälle ■ beamtenrechtliche Kernpflichten und einschlägige Erlasse (Vertiefung) (Abschnitt 6 BeamtStG, Abschnitt VI LBG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungs- und Unterstützungspflicht (§ 35 S. 1 BeamtStG) ○ Verantwortung für die Rechtmäßigkeit (§ 36 BeamtStG) ○ Ausschluss und Befreiung von Amtshandlungen (§ 53 LBG) ○ politische Treuepflicht / Pflicht zur Unbefangenheit (§ 33 BeamtStG) ■ Rechtsfolgen beamtenrechtlicher Pflichtverletzungen in straf-, beamten-, disziplinar- und haftungsrechtlicher Hinsicht (Vertiefung) 	
	Strafrecht/Strafnebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtspflegedelikte, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Strafvereitelung (§§ 258, 258a StGB) ○ Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB) ○ Vortäuschen einer Straftat (§ 145d StGB) ○ Begünstigung (§ 257 StGB) ○ Missbrauch von Notrufen pp. (§ 145 StGB) ○ Verwahrungs- und Verstrickungsbruch (§§ 133, 136 StGB) ○ Pfandkehr (§ 289 StGB) 	

Teilmodul 1.2 - Gleichstellung und Mitbestimmung			
Dozent/in	FOW, Ethik, ÖDR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	
	Eigenstudium	16 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen Bestimmungen der Gleichstellung und Mitbestimmung ▪ kennen und verinnerlichen den Gleichstellungsgedanken 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichstellung ▪ Gender mainstreaming ▪ Zusammenarbeit mit Personalrat, Gleichstellungsbeauftragter, Schwerbehindertenvertretung 		
	Ethik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ partnerschaftlicher Umgang, Mitbestimmung ▪ Gleichstellung 		
	Öffentliches Dienstrecht		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellung und Aufgaben der Gremien (Vertiefung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalrat ○ Gleichstellungsbeauftragte ○ Schwerbehindertenvertretung 		

Teilmodul 1.3 - Verwaltungscontrolling			
Dozent/in	FOW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	15 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	9 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Bedeutung des Qualitätsmanagements und kennen ausgewählte Werkzeuge des Qualitätsmanagements ▪ sind über die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung informiert 		
Inhalt	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Controlling ▪ Qualitätsmanagement ▪ Kosten- und Leistungsrechnung 		
Teilmodul 1.4 - Umgang mit innerbetrieblichen Auffälligkeiten			
Dozent/in	Psy, Eth		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	
	Eigenstudium	16 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen relevante innerbetriebliche Auffälligkeiten, reflektieren sie und können an der Problemlösung mitwirken 		

Inhalte	Psychologie	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskriminierung und Mobbing ▪ Konflikte und Konfliktmanagement ▪ Interventionskonzepte der Landespolizei Schleswig-Holstein: Konflikt DV, Betriebliches Gesundheitsmanagement 	
	Ethik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eth. Reflexion des Umgangs mit Auffälligkeiten 	

Modul 2 - Vermögensdelikte; Kapitaldelikte; Todesermittlungen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermögensdelikte ▪ Todesermittlungen, Vermisstensachen und Kapitaldelikte 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		14 LVS
	Polizeiliches Management		58 LVS
	Rechtswissenschaften		46 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	118 LVS	
	Eigenstudium	82 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen von Vermögensdelikten und Tötungsdelikten ▪ kennen besondere Problemstellungen der Ermittlungsführung in diesen Deliktsfeldern ▪ beherrschen den Ersten Angriff und sind zur Ermittlungsführung im Rahmen der spartenspezifischen Zuständigkeit in der Lage 		
Teilmodul 2.1 - Vermögensdelikte			
Dozent/in	Klog, Krim, KT, StR, BGR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	90 LVS	
	Kontaktstudium	52 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
	Rechtswissenschaften		38 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die Grundzüge des bürgerlichen Rechts informiert und berücksichtigen relevante Inhalte bei der Lagebewältigung ▪ kennen die Erscheinungsformen von Vermögensdelikten ▪ können Ermittlungen rechtlich und taktisch sicher durchführen 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hell- und Dunkelfelderkenntnisse zu Vermögensdelikten <ul style="list-style-type: none"> ○ Wohnungseinbruchsdiebstahl ○ Straßendelikte ○ Betrugsdelikte 		
	Kriminalistik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ deliktspezifische Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen ▪ provozierte und manipulierte Verkehrsunfälle 		
	Kriminaltechnik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kriminalistische und kriminaltechnische Aspekte des Einsatzes von Fangstoffen 		
	Strafrecht		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straftaten gegen das Vermögen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Betrug (§ 263 StGB) ○ Computerbetrug (§ 263a StGB) ○ Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB) ○ Hehlerei (§§ 259 ff. StGB) ○ Überblick über die Strafbarkeit der verschiedenen Tatmodalitäten und Begehungsweisen des sog. Skimmings, insbes. §§ 152a und b StGB 		
	Bürgerliches Recht	18 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des bürgerlichen Rechts, insbesondere 		
	○ Eigentum und Besitz	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> · Besitz · Eigentum <ul style="list-style-type: none"> ♦ §§ 929 - 935 BGB ♦ Eigentumserwerb durch Gesetz oder Hoheitsakt ♦ Sicherungseigentum und Eigentumsvorbehalt ♦ Überblick zu §§ 812 ff und 985 ff BGB 		
	○ Selbstschutzrechte des BGB	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> · Besitzschutz- und Selbsthilferechte <ul style="list-style-type: none"> ♦ §§ 858 - 867 BGB ♦ § 229 BGB ♦ § 867 BGB · Pfandrechte <ul style="list-style-type: none"> ♦ Überblick über vertragliche Pfandrechte ♦ Gesetzliche Pfandrechte · Zurückbehaltungsrechte und weitere Rechte im Überblick (§§ 273, 972, 1000, 910, 911, 961, 962, 1007, 823 BGB) 		
	Verfassungs- und Eingriffsrecht	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz privater Rechte (Vertiefung) 	2 LVS	
Teilmodul 2.2 - Todesermittlungen, Vermisstensachen und Kapitaldelikte			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT, Rechtsmedizin, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	110 LVS	

	Kontaktstudium	66 LVS	
	Eigenstudium	44 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		50 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen von Tötungsdelikten ▪ können rechtsmedizinische Grundlagen bei der Inaugenscheinnahme von Leichen nutzbar machen ▪ können Todesermittlungen im Ersten Angriff rechtlich und taktisch sicher durchführen und an Kapitalermittlungen mitwirken 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen und Ursachen von Tötungsdelikten, Dunkelfeld 		
	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ operative Fallanalyse 		
	Kriminalistik		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtliche Grundlagen des Leichenwesens ▪ Todesermittlungsverfahren ▪ Leichenschau und Leichenbericht ▪ Obduktion, Sektion ▪ Vermisstenfälle ▪ Arbeit einer Mordkommission ▪ Identifizierung unbekannter Toter ▪ operative Fallanalyse/Viclas ▪ Digitale Spuren in WLAN-Systemen ▪ Ermittlungsmöglichkeiten/Digitale Spuren im „Internet der Dinge“ 		
	Rechtsmedizin		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rechtsmedizinische Grundlagen für die polizeiliche Inaugenscheinnahme von Leichen 		

	Kriminaltechnik	16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenspuren ▪ Materialspuren 	
	Strafrecht	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tötungsdelikte, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Mordmerkmale in § 211 StGB ○ Überblick über Tötung auf Verlangen § 216 StGB ○ Aussetzung § 221 StGB ○ Fahrlässige Tötung gem. § 222 StGB und Abgrenzung zu Erfolgsqualifikationen mit Todesfolge wie §§ 227, 251 StGB 	

Modul 3 - Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ▪ Tatbestände und Eingriffsermächtigungen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		38 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	86 LVS	
	Eigenstudium	114 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Erscheinungsformen und Ursachen von Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ▪ kennen besondere Problemstellungen der Ermittlungsführung in diesen Deliktsfeldern 		
Teilmodul 3.1 - Ermittlungen bei Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung			
Dozent/in	Klog, Psy, Krim, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	110 LVS	
	Kontaktstudium	48 LVS	

	Eigenstudium	62 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen sexueller Gewaltdelikte und Möglichkeiten der Prävention dieser Delikte ▪ können unter besonderer Berücksichtigung von Opferbelangen den Ersten Angriff sicher durchführen und an der Ermittlungsführung mitwirken ▪ wissen um die besondere Bedeutung der Spurensuche und -sicherung bei der Aufnahme von Fällen der sexuellen Gewalt 		
Inhalte	Kriminologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen der Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergewaltigung, sexuelle Nötigung ○ sexueller Kindesmissbrauch, Kinderpornographie ▪ Erklärungsansätze ▪ Gesellschaft und Sexualität im Wandel der Zeit 		
	Psychologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sexueller Kindesmissbrauch ▪ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung ▪ Vergewaltigungsmythen ▪ sexualisierte Gewalt zum Nachteil behinderter Menschen ▪ sekundäre Viktimisierung 		
	Kriminalistik		18 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modi operandi - Tatort - Täter ▪ Bearbeitung von Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und polizeiliche Ermittlungsansätze, insbesondere bei Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch von Kindern, Kinderpornographie ▪ Leitfaden zur Bearbeitung von Sexualdelikten ▪ Vorurteile: Sexualität - sexualisierte Gewalt - Vortäuschung 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ strafprozessuale Probleme in Vergewaltigungsverfahren und taktische Folgerungen ▪ Durchführung von DNA-Reihenuntersuchungen ▪ Digitale Spuren und Sicherungsmöglichkeiten, insbesondere bei Smartphones 		
	Kriminaltechnik	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DNA-Spuren ▪ Textilspuren 		
Teilmodul 3.2 - Tatbestände und Eingriffsermächtigungen			
Dozent/in	VerfR/ER, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	90 LVS	
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	52 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		38 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die einschlägigen Strafrechtsnormen des Deliktsbereichs, können die Tatbestände gegeneinander abgrenzen und Tathandlungen zuordnen ▪ beherrschen die Anforderungen aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht sowie die Eingriffsbefugnisse zur polizeilichen Datenerhebung, Datenspeicherung und Datennutzung 		
Inhalte	Strafrecht	10 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sexualdelikte §§ 174 - 184j StGB unter Schwerpunktsetzung auf <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 176 - 176b Sexueller Missbrauch von Kindern mit Qualifikationen ○ §§ 177, 178 Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung ○ §§ 184 - 184d Verbreitung pornografischer Schriften ▪ Verjährungsregelung § 78b StGB ▪ Betrachtung der Rechtslage vor 10.11.2016 (§§ 		

	240 Abs. 4 Nr. 1, 177, 179 a.F.)	
Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	28 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriff in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Recht am eigenen Bild, Recht am gesprochenen Wort (Art. 2 Abs.1 i.V.m. Art. 1 Abs.1 GG) ○ Datenschutzrecht; LDSG und BDSG im Überblick ○ Datenverarbeitung nach polizeirechtlichen Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> · Verfahrensbestimmungen (§ 177, §§ 196 ff. LVwG) · Datenerhebung (§§ 179, 184 Abs.1, 2 LVwG) · Voraussetzungen der Speicherung, Veränderung und Nutzung personenbezogener Daten (§§ 188 ff. LVwG) · Datenverarbeitung nach Bestimmungen des besonderen Polizeirechts ○ Datenverarbeitung nach strafprozessualen Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> · Auskünfte, Akteneinsicht, Transformationsklauseln (§ 147 StPO, §§ 474 ff. StPO) · Dateiregelungen (§§ 483 ff. StPO) ○ Kriminalitätsbekämpfung durch besondere Informationseingriffe <ul style="list-style-type: none"> · Fahndung (§§ 131 ff. StPO) · Kontrollmeldungen, polizeiliche Beobachtung (§ 187 LVwG, § 163e StPO) · gezielte Kontrollen (§§ 187, 202 Abs.1 Nr. 4, 206a LVwG) · Rasterfahndung (§ 195a LVwG, §§ 98a, 98b StPO) ▪ Kontrollen, Netzfahndung, Anhalte- und Sichtkontrolle (§§ 111, 163d StPO, § 180 Abs. 3 LVwG / Vertiefung) ▪ molekulargenetische Untersuchung <ul style="list-style-type: none"> ○ Entnahme von Körperzellen, Sicherstellung von Spurenmaterial (§§ 81a ff. StPO, § 183a LVwG, §§ 94, 98 StPO) 		

	<ul style="list-style-type: none">○ Untersuchung mit dem Ziel der Täterermittlung in einem Strafverfahren○ Untersuchung mit dem Ziel der Identitätsfeststellung in einem künftigen Strafverfahren○ DNA-Reihenuntersuchungen
--	---

Modul 4 - Aufnahme schwerer Verkehrsunfälle; Umgang mit Opfern und Angehörigen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssicherungspflichten ▪ Aufnahme schwerer Unfälle, Abschleppen von Fahrzeugen ▪ Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen ▪ Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		36 LVS
	Polizeiliches Management		16 LVS
	Rechtswissenschaften		56 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	108 LVS	
	Eigenstudium	92 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können relevante Bestimmungen der Verkehrssicherungspflichten umsetzen ▪ können schwere Verkehrsunfälle aufnehmen ▪ können rechtliche Bestimmungen über das Abschleppen von Fahrzeugen umsetzen ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung psychisch belastender Situationen für die eigene Gesundheit und das polizeiliche Vorgehen ▪ sind zu angemessenem Vorgehen in psychisch be- 		

	lastenden Situationen befähigt		
Teilmodul 4.1 - Verkehrssicherungspflichten			
Dozent/in	VR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	72 LVS	
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	34 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Rechtswissenschaften		38 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Verkehrssicherungspflichten ▪ können relevante Bestimmungen umsetzen 		
Inhalte	Verkehrsrecht		38 LVS
	▪ Verkehrssicherungspflichten		2 LVS
	▪ Vorschriften über Gewichte und Abmessungen der StVO (speziell § 32d StVO) und der StVZO		6 LVS
	▪ übermäßige Straßennutzung nach § 29 StVO		2 LVS
	▪ Großraum- und Schwertransporte		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse ○ Auflagen und Beschränkungen ○ Rechtsfolgen bei Verstößen 		
	▪ Grundlagen der Ladungssicherung		2 LVS
	▪ verkehrs- und wegerechtliche Vorschriften für Veranstaltungen im Straßenraum		4 LVS
	▪ Gefahrenerkennung und Eigensicherung bei Fahrgutlagen		6 LVS
	▪ Ausrüstungsbestimmungen der StVZO an ausgewählten Beispielen		6 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fahrzeugbezogene Besonderheiten (LKW, Busse, Fahrräder) 	6 LVS
Teilmodul 4.2 - Aufnahme schwerer Unfälle, Abschleppen von Fahrzeugen		
Dozent/in	Krim, KT, VR, VerfR/ER	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	52 LVS
	Kontaktstudium	28 LVS
	Eigenstudium	24 LVS
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	10 LVS
	Rechtswissenschaften	18 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können schwere Verkehrsunfälle aufnehmen ▪ können die rechtlichen Bestimmungen über das Abschleppen von Fahrzeugen umsetzen ▪ kennen Grundzüge des Kosten- und Haftungsrechts 	
Inhalte	Kriminalistik	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationssysteme und ihre Bedeutung für die Verkehrsunfallsachbearbeitung, Sicherungsangriff an Verkehrsunfallstellen ▪ Ermittlungen nach einem unerlaubten Entfernen vom Unfallort ▪ Aufnahme schwerer Verkehrsunfälle mit Personenschäden ▪ Digitale Spuren bei Fahrzeugen im Rahmen von Unfallermittlungen 	
	Kriminaltechnik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Spurensuche und -sicherung an <ul style="list-style-type: none"> ○ verunfallten Fahrzeugen ○ verunfallten Personen ○ Unfallstellen 	
	Verkehrsrecht	6 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsunfälle mit Personenschaden ▪ Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB, § 34 StVO) 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschleppen von Fahrzeugen <ul style="list-style-type: none"> ○ Abschleppen verbotswidrig abgestellter Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum unter Berücksichtigung der Verkehrszeichen und der Rechtsprechung des BVerwG ○ Abschleppen zur allgemeinen Gefahrenabwehr ○ Abschleppen zur Eigentumssicherung ○ Abschleppen von privaten Flächen ○ Abschleppen mit dem Ziel der Strafverfolgung ▪ Kostenrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzugs- und Vollstreckungskosten (§§ 227a, 249 LVwG, VVKO) ○ Gebühren nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr ○ Verwaltungsgebühren nach dem Verwaltungskostengesetz und der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren ▪ Haftungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Amtshaftung bei schuldhaft rechtswidrigen Eingriffen (§ 839 BGB, Art. 34 GG) ○ Entschädigung bei schuldlos rechtswidrigen Eingriffen ○ Entschädigung von Nichtstörern und unbeteiligten Dritten (§§ 221 ff. LVwG) ○ Schadensersatzansprüche bei informationellen Eingriffsmaßnahmen (§ 225 LVwG, § 30 LDSG) 		
Teilmodul 4.3 - Umgang mit Tod, Sterbenden, Suizidalen und Angehörigen			
Dozent/in	Psy, Ethik; Krim		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	32 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	14 LVS	

Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	14 LVS	
	Polizeiliches Management	4 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und reflektieren die Bedeutung eines angemessenen Verhaltens im Umgang mit Tod und Leid und können angemessen reagieren 		
Inhalte	Psychologie	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt mit dem Tod und Sterbenden ▪ Umgang mit Trauernden ▪ Kultursensibler Umgang mit Tod und Trauer ▪ Affektive Störungen und Suizidalität ▪ Kommunikation mit Suizidalen ▪ Überbringen von Todesnachrichten ▪ Vorstellung der Polizeiseelsorge 		
	Ethik	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte des Umgangs mit Tod und Leid 		
	Kriminalistik	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kriminalistische Aspekte beim Überbringen von Todesnachrichten 		
Teilmodul 4.4 - Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern			
Dozent/in	Psy, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	28 LVS	
	Kontaktstudium	16 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	16 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können angemessen mit traumatisierten Menschen und Opfern von Straftaten und Verkehrsunfällen umgehen 		

Inhalte	Psychologie		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stress und Belastungen: Auslösebedingungen und Psychophysiologie, psychische und körperliche Belastungen durch den Polizeiberuf ▪ Burnout ▪ Trauma und posttraumatische Belastungsstörung ▪ Umgang mit traumatisierten Menschen und Opfern von Straftaten und Verkehrsunfällen ▪ Betreuungskonzept des psychologischen Dienstes der Landespolizei 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit belastenden Situationen im Polizeialltag 		
Teilmodul 4.5 - Praxistraining			
Dozent/in	Psy, Krim, Ethik		
Art der LV	Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	8 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können psychisch belastende Situationen angemessen bewältigen 		
Inhalte	Psychologie		4 LVS
	Kriminalistik		2 LVS
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktische Anwendung grundlegender kommunikationspsychologischer Kenntnisse in kritischen Situationen, z.B. Überbringen von Todesnachrichten und Suizidandrohungen 		

Modul 5 - Veranstaltungen, Versammlungen und Arbeitskämpfe			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungen ▪ Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe ▪ Politisch motivierte Kriminalität ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		34 LVS
	Polizeiliches Management		52 LVS
	Rechtswissenschaften		46 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	132 LVS	
	Eigenstudium	108 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können polizeilich relevante Veranstaltungen rechtlich und taktisch beurteilen und an der Bewältigung der Lage mitwirken ▪ können politisch motivierte Straftaten erkennen und an der Bearbeitung in der AAO und in einer BAO mitwirken 		
Teilmodul 5.1 - Veranstaltungen, Ansammlungen			
Dozent/in	Psy, EL		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	22 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können polizeilich relevante Veranstaltungen rechtlich und taktisch beurteilen und an der Bewältigung der Lage mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenprozesse und Gruppendynamik ▪ Masse 		
	Einsatzlehre		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zur Abgrenzung von Veranstaltungen zu Versammlungen ▪ Kräftegliederung und -einsatz ▪ Führungs- und Einsatzmittel ▪ besondere Anlässe, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportveranstaltungen ○ Volksfeste ○ Musikveranstaltungen ○ extreme jugendtypische Freizeitgestaltung ○ Konzerte rechtsextremer Musikgruppen ○ Wahlveranstaltungen ○ Staatsbesuche / Eskorten ○ Veranstaltungen mit Rocker-Bezug ○ Ansammlungen von Jugendlichen ▪ Eigensicherung bei Menschenansammlungen ▪ Taktische Kommunikation (PDV 100, Ziff. 3.23) 		
Teilmodul 5.2 - Versammlungen, Aufzüge und Arbeitskämpfe			
Dozent/in	Pol, Ethik, EL, Krim, VerfR/ER, StR/StNR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	122 LVS	
	Kontaktstudium	68 LVS	
	Eigenstudium	54 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		24 LVS
	Rechtswissenschaften		38 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Versammlungen, Aufzüge und polizeilich relevante Arbeitskämpfe beurteilen und an der Bewältigung der Lage mitwirken 		
Inhalte	Politikwissenschaften		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ historische und aktuelle Bedeutung von Versammlungen und Arbeitskämpfen 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Versammlungslagen 		
	Einsatzlehre		20 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatzgrundsätze und -strukturierung bei ad-hoc-Lagen z.B. Spontanversammlungen) ▪ unfriedliche Anlässe ▪ Aufforderung zur Missachtung der Rechtsordnung ▪ taktische Konsequenzen aus dem Brokdorf-Beschluss des BVerfG ▪ Einsatzvorbereitung und -nachbereitung ▪ gewalttätige Demonstrationen und Aktionen ▪ Blockaden, Besetzungen, Mahnwachen ▪ Demonstration mit Gegendemonstration im links- und rechtspolitischen Spektrum ▪ Störerpotenziale/Störerkonzepte ▪ Sperrkonzept versus Raumschutzkonzept ▪ einsatzbegleitende Öffentlichkeitsarbeit ▪ Strafverfolgung / Folgemaßnahmen ▪ Ermittlungen und Beweissicherung 			

	Kriminalistik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsweise des Einsatzabschnitts Folgemaßnahmen ▪ spezifische Problembereiche der Beweisführung (z.B. Fotodokumentation) 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsrechtliche Grundlagen (Art. 5, 8, 9 GG) ▪ Gesetzgebungskompetenz - Föderalismusreform I ▪ Überblick über die Versammlungsgesetze der Länder ▪ Die Versammlungsfreiheit im Lichte der Rechtsprechung des BVerfG (insbesondere Brokdorf-Beschluss) ▪ Der exekutive Handlungsrahmen ▪ Vorfeldmaßnahmen ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen unter freiem Himmel ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen in geschlossenen Räumen und bei nichtöffentlichen Versammlungen ▪ Eingriffsmaßnahmen bei Versammlungen im benachbarten Ausland (z. B. Ausreiseverbote) ▪ Ausgewählte Problemstellungen (z. B. Sitzdemonstrationen, Anwesenheit und Legitimation, Aufzugsbegleitung, einschließende Maßnahmen) ▪ Echter und unechter polizeilicher Notstand, Notstandsklausel des VersFG, Rechtsfigur des Zweckveranlassers ▪ Rechtliche Rahmenbedingungen bei Arbeitskämpfen 	
	Strafrecht/Strafn Nebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demonstrationsstrafrecht (§§ 111, 125, 125a, 126 StGB, Bedeutung für das Versammlungsgeschehen) ▪ Verbotstatbestände des VersG, insbesondere §§ 7, 8, 17, 23, 24 VersFG) ▪ Sitzblockaden (§ 240 StGB) 	

Teilmodul 5.3 - Politisch motivierte Kriminalität			
Dozent/in	Klog, Pol, Ethik, Krim, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	74 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	34 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		24 LVS
	Polizeiliches Management		10 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen politisch motivierter Straftaten ▪ reflektieren die Rolle der Polizei bei Einsätzen ▪ können an der Erstellung und Umsetzung taktischer Konzepte mitwirken und in einfacher gelagerten Fällen selbständig ermitteln 		
Inhalte	Kriminologie		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen und Ursachen politisch motivierter Kriminalität, Radikalisierungen, gesellschaftliche und mediale Einflüsse 		
	Politikwissenschaften		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extremismus und Terrorismus <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffsbestimmung ○ Historische Entwicklungsdynamiken ▪ extremistische Ideologien und ihre terroristischen Handlungsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ politische Positionen an den Rändern rechts und links des politischen Spektrums ○ Rassismus, Antiziganismus, Antisemitismus ○ Fallbeispiel NSU ○ Islamismus ○ Ursachen der Radikalisierung 		
Ethik		2 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ethische Reflexion polizeilicher Einsätze bei politisch motivierter Kriminalität 		
	Kriminalistik	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation zwischen Länderpolizeien, BKA, Verfassungsschutz und BND Entwicklung, Tat- und Tätererkenntnisse, Täterverhalten deliktspezifische Ermittlungs- und Fahndungsansätze deliktspezifische Meldedienste und Informationssysteme 		
	Einsatzlehre	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> taktische Grundsätze in der AAO und BAO bei Fällen politisch motivierter Kriminalität 		
	Strafrecht	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> Delikte gegen den demokratischen Rechtsstaat (§§ 86, 86a, 89a, 89b, 129a, 129b, 130 StGB) 		
Teilmodul 5.4 - Praxistraining			
Dozent/in	Einsatztrainer		
Art der LV	Übungen (Einsatztrainingslagen)		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	22 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können rechtlich und taktisch sicher ihre zukünftige Aufgabe in besonderen Einsatzlagen ausführen 		
Inhalte	Psychologie	2 LVS	
	Einsatzlehre	6 LVS	

	Kriminalistik	2 LVS
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anwendung praktischer Standards gemäß Leitfa- den 371 - Eigensicherung - und Anwendung takti- scher Standards beim Einsatz im Rahmen von be- sonderen Einsatzlagen unter Verwendung von technischem Einsatzgerät, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Menschenansammlungen ○ Veranstaltungen ○ Versammlungen und Aufzügen ○ Schutz von Transporten ■ Schießausbildung (Dienstpistole und Maschinen- pistole) <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung des sicheren praktischen Umgangs mit Dienst- und Maschinenpistole ○ schulmäßiges Schießen gemäß PDV 211 ○ einsatzmäßiges Schießen 	

Begleitende Trainings			
Dozent/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Türkisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Dänisch (Wahl) ▪ Sport und Schießen 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Zertifikat (Sprachkurse)		
Voraussetzung	Teilnahme an den Sprachkursen Türkisch / Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	60 LVS	45 Std.
	Kontaktstudium	60 LVS	45 Std.
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sport und im Umgang mit der Dienstwaffe 		
Sprachtraining Englisch (Wahl)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Englisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS

Studienlage	2. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift in der Gruppe kommunizieren und erreichen den Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte zu Polizeithemen und gesellschaftswissenschaftlichen Themen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagemeldung ○ Spezialvokabular ○ Übersetzung ○ Redewendungen ○ Gesprächsfloskeln ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempus III ○ Gerundium 		
Sprachtraining Türkisch (Wahl)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Türkisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		40 LVS
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme am Sprachkurs Türkisch nur möglich, wenn Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	

	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die türkische Sprache kennen und machen erste Erfahrungen mit deren Gebrauch ▪ erhalten Kenntnisse über die Türkei und deren Kultur ▪ erkennen die Bedeutung der türkischen Sprache für die interkulturelle Kompetenz und stellen die Verbindung zur Polizeiarbeit her ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Alphabet, Zahlen ○ Zeitangaben, Datum ○ Begrüßung und Anredeform ○ Örtlichkeiten, Länder und Nationalitäten ○ Berufe ○ Bezeichnung personenbezogener Angaben (orientiert an polizeilichen Alltagslagen wie Anzeigenaufnahme oder Verkehrsunfallaufnahme) ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalpronomina ○ Personalsuffixe, große und kleine Vokalharmonie ○ das herkunftsbeschreibende Suffix ○ das berufsbezeichnende Suffix ○ Verneinungssuffix ○ Fragepartikel ○ die Possessiv-Suffixe ○ der Lokativ ○ Konjugieren von Verben, das Präsens ○ Adjektive 		
Sprachtraining Dänisch (Wahl)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		

Dozent/in	Dänisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzung	Teilnahme Sprachkurs Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die dänische Sprache kennen und machen erste Erfahrungen mit deren Gebrauch ▪ erhalten Kenntnisse über Dänemark und andere skandinavische Länder ▪ erkennen die Bedeutung der dänischen Sprache für die interkulturelle Kompetenz und stellen die Verbindung zur Polizeiarbeit her ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Alphabet, Zahlen ○ Zeitangaben, Datum ○ Begrüßung und Anredeformen ○ Örtlichkeiten, Länder und Nationalitäten ○ Berufe ○ Bezeichnung personenbezogener Angaben (orientiert an polizeilichen Alltagslagen wie Anzeigenaufnahme oder Verkehrsunfallaufnahme) ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ für die Gesprächsführung erforderliche Kenntnisse 		

Sport und Schießen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Dozent/in	Sportlehrer SBZ, Schießlehrer, Einsatztrainer		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	32 LVS	
Studienlage	2. Studienabschnitt		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	32 LVS	24 Std.
	Kontaktstudium	32 LVS	24 Std.
	Eigenstudium		
Art der LV	Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten und verbessern ihre Schießleistungen und ihre Sicherheit im Umgang mit der Schusswaffe ▪ vertiefen ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihre Kenntnisse in Einsatzbezogener Selbstverteidigung 		
Inhalte	alle Studierende		
	▪ Krafttraining / Laufen / Spiele	22 LVS	
	▪ Schießen mit Pistole und Maschinenpistole gem. PDV 211 und Erlasslage	6 LVS	
	▪ Fortbildung am EMS gem. Einsatztrainingserlass	4 LVS	

Bachelor of Arts - Polizei
Schutz- / Wasserschutzpolizei
(Aufstiegsbeamtinnen und -beamte)
3. Studienabschnitt

**Modul 1 - Interkulturelle Kompetenz; internationale polizeiliche
Zusammenarbeit**

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in Europa; Internationale Zusammenarbeit ▪ Interkulturelle Kompetenz; Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ▪ Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		50 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		17 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	97 LVS	
	Eigenstudium	103 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verinnerlichen die Bedeutung der inner-europäischen und internationalen Zusammenarbeit für ihre zukünftige Arbeit ▪ erhöhen ihre interkulturelle Kompetenz ▪ können relevante rechtliche Bestimmungen an- 		

	wenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		
Teilmodul 1.1 - Polizei in Europa; Historisch begründete Interdependenzen; Internationale Zusammenarbeit			
Dozent/in	Pol, Krim, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	78 LVS	
	Kontaktstudium	36 LVS	
	Eigenstudium	42 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		16 LVS
	Polizeiliches Management		10 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das politische System, das Wertesystem und die Ziele des vereinten Europa ▪ kennen die Bedeutung und Möglichkeiten der staatenübergreifenden Kriminalitätsbekämpfung und internationalen Rechtshilfe ▪ kennen das System der internationalen Rechtsnormen und können für ihre Aufgabe relevante Bestimmungen des Schengener Durchführungsübereinkommens umsetzen ▪ sind in der Lage historische Entwicklungsprozesse zu erkennen und ihre eigene Position und Rolle in der Organisation zu überprüfen 		
Inhalte	Politikwissenschaften		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäische Integration <ul style="list-style-type: none"> ○ Interessen, Ziele, Leitbilder ○ Integration als neuer Baustein europäischer Identität ○ Nation und Nationalstaat im Wandel ○ politisches System ▪ gemeinsame europäische Außen-, Sicherheits-, Flüchtlings- und Verteidigungspolitik 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziologische Spannungsfelder von Recht, Gesetz und Macht mit historischen Fallbeispielen
Kriminalistik	10 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische und technische Möglichkeiten bei der Kooperation mit nationalen und internationalen Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ○ internationale Rechtshilfe und praktische Durchführung ○ Informationsgewinnung im Ausland ○ Zuständigkeiten, Zusammenarbeit mit anderen Behörden ○ Verbindungsbeamte ○ kleiner Grenzverkehr ○ Informationssysteme ○ Auslandseinsätze 	
Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	10 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ internationale Rechtsnormen <ul style="list-style-type: none"> ○ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ○ Europäische Menschenrechtskonvention (ERMK) ○ Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPBPR) ○ UN-Antifolterkonvention ○ Charta der Grundrechte der Europäischen Union ▪ Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ), insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung und Rechtsnatur des SDÜ ○ Polizeilicher Informationsaustausch (Art. 39 SDÜ) ○ Grenzüberschreitende Observation (Art. 40 SDÜ) ○ Grenzüberschreitende Nacheile (Art. 41 SDÜ) ○ Schengener Informationssystem (Art. 92 ff. SDÜ) ▪ besondere Problemstellungen der Zusammenarbeit mit öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen auf nationaler und internationaler Ebene 	

Teilmodul 1.2 - Internationale Wochen: Internationale polizeiliche Zusammenarbeit; Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts			
Dozent/in	alle Fachgruppen		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Hospitation, Exkursion, Projekt		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	106 LVS	
	Kontaktstudium	53 LVS	
	Eigenstudium	53 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		28 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
	Rechtswissenschaften		5 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Möglichkeiten erweitern, anderen Kulturen aufgeschlossen, empathisch und tolerant zu begegnen ▪ kulturelle Unterschiede erkennen und vorurteilsfrei aushalten - Ambiguitätstoleranz selbst weiter entwickeln und ausbauen ▪ Kommunikationssituationen konstruktiv, interkulturell angemessen und zielführend gestalten ▪ Geschichte und Gegenwart kontextbezogen reflektieren ▪ Europa als gemeinsamen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts einordnen ▪ die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit verstehen und im Handeln umsetzen ▪ die Bedeutung der Menschenrechte auch für aktuelle Interdependenzen internationaler Polizeikooperation vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen von Totalitarismus und Faschismus 		
Inhalte	Sozialwissenschaften		28 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
	Rechtswissenschaften		5 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der eigenen Haltung fremden Kulturen und Menschen gegenüber 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene und persönliche Grenzen im Umgang mit Fremdheit ▪ Möglichkeiten der angemessenen Selbstbehauptung in interkulturellen Überschneidungssituationen ▪ Kulturspezifisches Wissen ▪ Ausgesuchte Schwerpunkte internationaler Zusammenarbeit ▪ Organisation, Aufgaben und Rechtsgrundlagen der Polizei in europäischen Staaten ▪ Perspektiven auf die deutsche Polizei; international, historisch 		
Teilmodul 1.3 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	16 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		
Inhalt	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS

Modul 2 - Besondere Formen der Kommunikation; Cybercrime			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen Praxistraining ▪ Cybercrime ▪ Kommunale Kriminalprävention ▪ Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		44 LVS
	Polizeiliches Management		30 LVS
	Rechtswissenschaften		20 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung		
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	94 LVS	
	Eigenstudium	106 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und Möglichkeiten der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und können daran mitwirken ▪ sind als Zeugin bzw. Zeuge zu einem professionellen Aussageverhalten auch unter Druck befähigt ▪ verfügen über didaktische Grundlagen ▪ können an der Durchführung der kommunalen Kriminalprävention mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 2.1 - Öffentlichkeitsarbeit			
Dozent/in	FOW, EL, Meth, Krim, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	46 LVS	
	Kontaktstudium	22 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Bedeutung und Möglichkeiten der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen und können daran mitwirken ▪ berücksichtigen die presserechtlichen Normen bei taktischen Maßnahmen 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung der Polizei in der Öffentlichkeit und Möglichkeiten der Imageverbesserung durch polizeiliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 		
	Methodik		6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Didaktik 		
	Einsatzlehre		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Methoden der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ▪ IMK-Beschluss ▪ Erlasslage in Schleswig-Holstein ▪ Bedeutung der Rechtsprechung für taktische Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ▪ allgemeine, taktische und interne Öffentlichkeitsarbeit/Leitlinien ▪ einsatzbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsar- 		

	beit		
	Kriminalistik	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezielle Problembereiche bei der Zusammenarbeit mit Publikationsorganen 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Presserecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Pressefreiheit (Art. 5 GG) ○ Landespressegesetz ▪ Beschlagnahme von Presseerzeugnissen (§§ 94, 98, 111b, 111m, 111n StPO) ▪ Warnungen 		
Teilmodul 2.2 - Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Zeugen; Umgang mit psychisch gestörten Menschen; Praxistraining			
Dozent/in	Psy, Krim, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	56 LVS	
	Kontaktstudium	26 LVS	
	Eigenstudium	30 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren die eigene Rolle ▪ sind zu einem professionellen Aussageverhalten auch unter Druck befähigt ▪ kennen psychische Erkrankungen und Störungen und berücksichtigen deren Bedeutung im Umgang mit psychisch gestörten Menschen 		
Inhalte	Psychologie,	8 LVS	
	Kriminalistik	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenverständnis ▪ Kommunikationstechniken ▪ Stressbewältigung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhaltensempfehlungen und taktisches Aussageverhalten ▪ Aussagegenehmigung und -verweigerung ▪ Vorbereitung auf die Zeugenaussage vor Gericht ▪ Übungen/Praxistraining <ul style="list-style-type: none"> ○ Stressimpfungstraining ○ Anwendung von Kommunikationsstrategien ▪ Vermittlung im Team (Dozentin/Dozent Psychologie und Kriminalistik) 		
	Psychologie		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit psychisch gestörten Menschen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewalttätigkeit bei psychisch Kranken ○ Umgang mit psychisch auffälligen Personen 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion der eigenen Rolle als Befragter 		
Teilmodul 2.3 - Cybercrime			
Dozent/in	Klog, Krim, KT, StR/StNR, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	32 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und Ursachen von Cyberkriminalität ▪ kennen die aus der internationalen Verflechtung und technischen Entwicklung resultierenden spezifischen Probleme der Internetkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen durchführen 		

Inhalte	Kriminologie	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild ▪ Erscheinungsformen, Entwicklung und Ursachen der Computerkriminalität ▪ Darknet ▪ Cybermobbing 	
	Kriminalistik	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internethandling ▪ Zuständigkeiten zur Bearbeitung von Cyberkriminalität ▪ Grundlagenwissen des polizeilichen Ersteinschreiters ▪ Internetermittlungen ▪ beweisverwertbare Sicherung von elektronischen Datenträgern und Kommunikationsgeräten ▪ Übungen (technische Möglichkeiten einer Ersteinschreiterin/eines Ersteinschreiters in Fällen von Cyberkriminalität als Einheit mit begleitenden Trainings, 3. Studienabschnitt) 	
	Kriminaltechnik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Arbeitsweise der IT-Beweissicherung (ITB), Möglichkeiten und Grenzen der forensischen Auswertung 	
	Strafrecht/Strafnebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht AT, Grundlagen von <ul style="list-style-type: none"> ○ Konkurrenzen ○ Verjährung ▪ Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Internets <ul style="list-style-type: none"> ○ §§ 201 ff. StGB ○ §§ 303a und b StGB ○ §§ 22, 23, 33 KunstUrhG 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzungsfragen unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des BVerfG 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche 		
Teilmodul 2.4 - Kommunale Kriminalprävention			
Dozent/in	Klog		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	22 LVS	
	Kontaktstudium	10 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		10 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Bedeutung und Möglichkeiten der kommunalen Kriminalprävention ▪ können an der Erstellung und Umsetzung von Konzepten der kommunalen Kriminalprävention mitwirken 		
Inhalte	Kriminologie		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ objektive und subjektive Sicherheit ▪ kommunale Kriminalprävention ▪ kriminalpräventive Räte und Sicherheitspartnerschaften ▪ Broken-Windows-Theorie, Zero-Tolerance, Community-Policing ▪ Vertiefung Predictive Policing 		
Teilmodul 2.5 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	16 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS

	Polizeiliches Management	2 LVS
	Rechtswissenschaften	2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen	

Modul 3 - Zuwandererkriminalität; Umweltkriminalität; Branddelikte			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuwandererkriminalität ▪ Umweltkriminalität ▪ Erster Angriff bei Branddelikten und Ermittlungen in einfachen Fällen ▪ Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		12 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
	Rechtswissenschaften		56 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	88 LVS	
	Eigenstudium	112 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche bestimmter Kriminalitätsphänomene ▪ können selbständig in diesen Feldern den Ersten Angriff bewältigen, Ermittlungen durchführen oder an der Ermittlungsführung mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 3.1 - Zuwandererkriminalität			
Dozent/in	Klog, Krim, StR/StNR, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	84 LVS	
	Kontaktstudium	34 LVS	
	Eigenstudium	50 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		24 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Zuwandererkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminologie		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalität von Nichtdeutschen, Aussiedlern und Menschen ohne Migrationshintergrund im Vergleich ▪ Problembereiche bei der Lagedarstellung der Kriminalität von Zuwanderern ▪ Erklärungsansätze der Kriminalität von Zuwanderern ▪ Phänomenologie ▪ Racial- / Social-Profiling ▪ Kriminalität innerhalb der Gruppe der Zuwanderer 		
	Kriminalistik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische Konsequenzen aus unterschiedlichen kulturellen Gegebenheiten ▪ Lagebild ▪ Phänomenbezogene Ermittlungsmöglichkeiten ▪ Zusammenarbeit mit anderen Behörden 		

	Strafrecht/Strafnebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	22 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen für Einreise, Aufenthalt und Beschäftigung von Ausländern verschiedener Herkunftsländer in Deutschland ▪ Anwendbarkeit ausländerrechtlicher Vorschriften §§ 1, 2 AufenthG, AufenthV, HAusIG, FreizügG-EU, AsylG, u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ AufenthG <ul style="list-style-type: none"> · Passpflicht, § 3 I AufenthG, AufenthV u.a. · Aufenthaltstitelpflicht, §§ 4 ff AufenthG, AufenthV, Recht der Europäischen Union, insbesondere SDÜ, EU-Visa-VO, SGK u.a., BeschV, HAusIG · Sanktionsvorschriften §§ 95 ff AufenthG, AufenthV · Maßnahmen zur Beendigung des Aufenthalts (Ausweisung/Abschiebung)im Überblick ○ FreizügigG/EU für EU/EWR-Staatsangehörige, AEUV ○ AsylG, Überblick über polizeirelevante Normen ▪ Erwerbstätigkeit von Ausländern (AufenthG, AufenthV, EU-Visa-VO, SDÜ, SGK, BeschV, HAusIG, FreizügigG/EU, SGB III, SchwarzArbG, AsylG, AsylbLG u.a.) ▪ Exterritoriale und Diplomaten 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingriffsmaßnahmen mit ausländerrechtlichem Bezug 	
Teilmodul 3.2 - Umweltkriminalität		
Dozent/in	Krim, StR/StNR	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	44 LVS
	Kontaktstudium	20 LVS
	Eigenstudium	24 LVS

Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	2 LVS	
	Rechtswissenschaften	18 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen der Umweltkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminalistik	2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung leichter Fälle der Umweltkriminalität 		
	Strafrecht/Strafnebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	18 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltstraftaten (§§ 324 - 327 StGB) ▪ Besondere rechtliche Problemstellungen beim Umwelt- und Naturschutz ▪ Überblick über weitere relevante Normen des Strafnebenrechts 		
Teilmodul 3.3 - Erster Angriff bei Branddelikten und Ermittlungen in einfachen Fällen			
Dozent/in	Krim, KT, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	38 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management	10 LVS	
	Rechtswissenschaften	8 LVS	
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen der Brandkriminalität ▪ können rechtlich und taktisch sicher spezifische Ermittlungen und Präventionsmaßnahmen durchführen 		
Inhalte	Kriminalistik	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung von Branddelikten ▪ Eliminationsverfahren ▪ Fehlerquellen bei der Brandermittlung ▪ Sokoarbeit 		
	Kriminaltechnik		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brand- und Explosionsspuren 		
	Strafrecht		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandstiftungsdelikte (§§ 306 - 306f StGB) 		
Teilmodul 3.4 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	34 LVS	
	Kontaktstudium	16 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Modul 4 - Organisierte Kriminalität, internationaler Kraftfahrzeugverkehr			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte ▪ Betriebserlaubnisrecht ▪ Internationaler Kraftfahrzeugverkehr ▪ Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		28 LVS
	Rechtswissenschaften		80 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	116 LVS	
	Eigenstudium	124 LVS	
Art der LV			
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten Organisierter Kriminalität und von Fälschungsdelikten ▪ können im Rahmen ihrer Zuständigkeit an der Bekämpfung mitwirken ▪ können bei Verstößen gegen das Betriebserlaubnisrecht oder internationale Rechtsnormen angemessen eingreifen ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 4.1 - Schwere und Organisierte Kriminalität; Fälschungsdelikte			
Dozent/in	Klog, Krim, VerfR/ER, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	132 LVS	
	Kontaktstudium	64 LVS	
	Eigenstudium	68 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		20 LVS
	Rechtswissenschaften		36 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Problembereiche der Schwerekriminalität, Bandenkriminalität, Organisierten Kriminalität von Fälschungsdelikten und Korruption ▪ können an einer spezifischen Ermittlungsführung mitwirken ▪ können die besonderen Instrumente der Informationsgewinnung rechtlich und taktisch sicher im Rahmen ihrer Aufgabe anwenden 		
Inhalte	Kriminologie		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen und Hintergründe organisierter Kriminalität ▪ Schleusung und Menschenhandel ▪ Gruppenstrukturen und Netzwerke ▪ Legale und illegale Ökonomie ▪ Subgesellschaften 		
	Kriminalistik		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Indikatoren der Organisierten Kriminalität ▪ Spezielle Erscheinungsformen der schweren und Organisierten Kriminalität, z.B. Kfz-Kriminalität, WED, Serien- und Bandenkriminalität ▪ präventive und repressive Methoden zur Be- 		

	<p>kämpfung der Organisierten Kriminalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deliktsspezifische Meldedienste und Informationssysteme ▪ verdeckte Ermittlungsmethoden, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Observation ○ Einsatz von Verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen ○ Einsatz technischer Mittel ▪ Besonderheit von Fälschungsdelikten ▪ Finanzaufstellungen ▪ Auswertung und Analyse ▪ Digitale Spuren bei Kfz als Tatmittel
Kriminaltechnik	8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentenprüfungen ▪ Urkundenuntersuchungen 	
Strafrecht	20 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geldwäsche (§ 261 StGB) ▪ Fälschungsdelikte (§§ 267-276a, 281, 348 StGB, §§ 22, 22a, 22b StVG in Abstimmung mit Teilmodul 4.2) ▪ Bestechungsdelikte (§§ 331 ff. StGB) 	
Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	16 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalitätsbekämpfung durch besondere Informationseingriffe <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtlicher Aspekte (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG; Art. 10, 13 GG) ○ Kernbereich privater Lebensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des BVerfG ○ besondere Mittel der Datenerhebung zur vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung (§§ 185, 186, 186a, 186b LVwG) ○ Observation mit dem Ziel der Strafverfolgung (§ 163f StPO) ○ Einsatz technischer Mittel mit dem Ziel der Strafverfolgung (§§ 100h, 101 StPO) ○ Einsatz Verdeckter Ermittler und Vertrauenspersonen mit dem Ziel der Strafverfolgung 	

	(§§ 110a ff., 163 StPO) <ul style="list-style-type: none"> ○ Überwachung der Telekommunikation (TKG; §§ 100a, 100b, 100g, 100i, 100j, 101 StPO; TKÜV; §§ 180a, 185a LVwG) ○ akustische Wohnraumüberwachung (§§ 100c, 100d StPO) ○ Vermögensabschöpfung ○ Postbeschlagnahme (§§ 99, 100 StPO) 		
Teilmodul 4.2 - Betriebserlaubnisrecht			
Dozent/in	VL, VR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	42 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		4 LVS
	Rechtswissenschaften		16 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen unzulässige Veränderungen an Kraftfahrzeugen und können angemessene Maßnahmen ergreifen 		
Inhalte	Verkehrslehre		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild und Interventionskonzepte (z.B. zur so genannten Cruiser-Szene) 		
	Verkehrsrecht		16 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebserlaubnisrecht für Fahrzeuge und Fahrzeugteile (§§ 20 ff. StVZO) ▪ Erlöschen der Betriebserlaubnis (§ 19 StVZO) ▪ Maßnahmen bei Verstößen gegen das Betriebserlaubnisrecht ▪ Kennzeichenmissbrauch und Urkundenfälschung (§ 22 StVG, § 267 StGB in Abstimmung mit Teilmodul 4.1) 		

Teilmodul 4.3 - Internationaler Kraftfahrzeugverkehr			
Dozent/in	VL, VR, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	54 LVS	
	Kontaktstudium	26 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		24 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen Zuwiderhandlungen gegen internationale Vorschriften ▪ können bei Verstößen durch ausländische Verkehrsteilnehmer angemessen eingreifen 		
Inhalte	Verkehrslehre		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild des grenzüberschreitenden Verkehrs in Schleswig-Holstein 		
	Verkehrsrecht		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschriften über den grenzüberschreitenden Kraftfahrzeugverkehr <ul style="list-style-type: none"> ○ Sonderbestimmungen für Inhaber ausländischer Fahrerlaubnisse, §§ 28 ff FeV ○ Teilnahme ausländischer Fahrzeuge im Straßenverkehr, §§ 20 - 22 FZV ○ AusIPfIVG ○ Kraftfahrzeugsteuerrecht (KrfatStG, KrfatStDV, AO) ○ bilaterale Vereinbarungen ○ Ausrüstungsbestimmungen ausländischer Fahrzeuge ○ Ausstellung Internationaler Führerschein (§ 25a ff FeV) und Internationaler Zulassungsschein (§ 18 FZV) durch deutsche Behörden ▪ Diplomaten und Exterritoriale 		
Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		6 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschreiten bei Verstößen durch ausländische Fahrzeugführer <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherheitsleistung (§§ 127a, 132 StPO) ○ Sicherstellung von ausländischen Führerscheinen 		
Teilmodul 4.4 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	12 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	6 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		2 LVS
	Rechtswissenschaften		4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Modul 5 - Bewältigung besonderer Einsatzlagen			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen ▪ Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen ▪ Amoklagen; Praxistraining ▪ Entführung und Erpressung ▪ Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		18 LVS
	Polizeiliches Management		70 LVS
	Rechtswissenschaften		22 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise			
Voraussetzung			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	110 LVS	
	Eigenstudium	90 LVS	
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können besondere Einsatzlagen im Rahmen ihrer Aufgabenstellung bewältigen bzw. an der Bewältigung der Lagen mitwirken ▪ verknüpfen die Inhalte der Semester 1 bis 6 und können sie für ihre praktische Arbeit nutzen 		

Teilmodul 5.1 - Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen			
Dozent/in	Psy, EL, Krim, StR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	48 LVS	
	Kontaktstudium	26 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		4 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei größeren Gefahren-, Schadens- oder Katastrophenlagen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychologische Aspekte der Bewältigung von Schadenslagen und Katastrophen ▪ Katastrophenmanagement ▪ Risiko- und Krisenkommunikation ▪ Umgang mit Medien, Zuschauern ▪ Panik 		
	Einsatzlehre		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellung der Polizei ▪ Zusammenwirkungen mit anderen BOS ▪ Zusammenarbeit mit Kampfmittelräumdienst ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze ▪ Taktische Betreuung (PDV 100, Ziff. 3.22) ▪ Kräftegliederung und -einsatz ▪ exemplarische Fälle (Schienerunfälle, Gefahrgutunfälle, Luftfahrzeugunfälle, Massenunfälle auf Bundesautobah- 		

	nen, Schiffsunfälle, Androhung von Anschlägen, Fund von Blindgängern und von USBV)		
	Kriminalistik	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungsführung in Fällen größerer Schadenslagen ▪ Identifizierung von Leichen und Schwerverletzten 		
	Strafrecht	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr (§§ 315, 315a, 316b, 316c StGB) 		
Teilmodul 5.2 - Überfälle auf Geldinstitute; Geisel- und Bedrohungslagen			
Dozent/in	Psy, EL, Krim, VerfR/ER, StR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	62 LVS	
	Kontaktstudium	34 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		6 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei größeren Überfall-, Geisel- oder Bedrohungslagen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken ▪ reflektieren ihre Rolle unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte 		
Inhalte	Psychologie	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstsprecherproblematik ▪ psychologische Aspekte auf Täter- und Opferseite ▪ Stockholm-Syndrom ▪ Modelle zum Umgang mit Geisellagen 		

	Einsatzlehre	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überfälle <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagebild ○ typische und atypische Überfälle ○ Führungs- und Einsatzgrundsätze ○ Kräftegliederung und -einsatz ○ vorbereitende Maßnahmen ▪ Bedrohungslagen, Abgrenzung zur Geiselnahmelage ▪ Geiselnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lagebild ○ Leitlinien ○ Grundsätze der PDV 132 und des Landesteils SH für die Wahrnehmung in Phase I (Führung, Tatort, Erstsprecher) ○ Sofortphase - BAO-Phase ○ Taktische Ziele ○ Taktische Maßnahmen ○ Entschlussmöglichkeiten zur Geiselbefreiung und Täterfestnahme ○ Zugriffsvarianten ○ Aufgaben und Zusammenwirken der Einsatzabschnitte 	
	Kriminalistik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezielle Ermittlungsmethoden gem. PDV 132 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besondere Problemstellungen des Vollzuges <ul style="list-style-type: none"> ○ Schusswaffengebrauch ○ Inanspruchnahme Dritter ○ künstlicher Stau 	
	Strafrecht	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erpresserischer Menschenraub / Geiselnahme 	
	Ethik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Geiselnahme- oder Bedrohungslagen 	

Teilmodul 5.3 - Lebensbedrohliche Einsatzlagen im engeren Sinne; Mitteldistanzwaffe; Praxistraining			
Dozent/in	Psy, EL, VerfR/ER, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	42 LVS	
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		4 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Erscheinungsformen und rechtliche, taktische, psychologische und ethische Probleme von Gewalttaten mit akuter Lebensgefahr für Personen ▪ können an der Bewältigung von Anschlaglagen-mitwirken 		
Inhalte	Psychologie		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ psychologische Betrachtung des Phänomens Anschlag sowie Amok und School Shooting (Leaking-Ansatz) 		
	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes bei Anschlaglagen 		
	Einsatzlehre		18 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagebild ▪ PDV 100 ▪ Einsatzkonzept für die Erstintervention in lebensbedrohlichen Einsatzlagen der Landespolizei Schleswig-Holstein Führungs- und Einsatzgrundsätze ▪ Führungs- und Einsatzgrundsätze ▪ Kräftegliederung und -einsatz ▪ taktische Maßnahmen 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Täterablaufphasen ▪ Besondere Aufbauorganisation ▪ Betreuungskonzepte ▪ Zugriffs- und Rettungsteams ▪ Lebensbedrohliche Einsatzlagen (LEBEL), Erlasslage/Konzeption in Schleswig-Holstein 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxistraining (als Einheit mit dem psychologischen Verhaltenstraining / Einsatztraining, s. begleitende Trainings, 3. Studienabschnitt) 	10 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausrüstung ○ Annäherung ○ Taktik (Kontaktteam, Sicherungsteam, Rettungsteam, Umgang mit Opfern und Unbeteiligten) 		
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besondere Problemstellungen des Vollzugs 		
Teilmodul 5.4 - Entführung und Erpressung			
Dozent/in	Krim, EL		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	22 LVS	
	Kontaktstudium	12 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können bei Überfällen und Erpressungen eigenständig Maßnahmen in der Phase I durchführen ▪ können an der Bewältigung der Lage und Ermittlungsführung mitwirken ▪ reflektieren ihre Rolle unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte 		

Inhalte	Ethik		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Reflexion des Einsatzes in Entführungs- und Erpressungsfällen 		
	Kriminalistik		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen, Tatphasenabläufe ▪ spezielle Ermittlungsmethoden gem. PDV 131 		
	Einsatzlehre		2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ taktische Grundsätze des Einsatzes in Entführungs- und Erpressungsfällen 		
Teilmodul 5.5 - Studienabschnittsübergreifendes Repetitorium			
Dozent/in	SW, PM, RW		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	26 LVS	
	Kontaktstudium	14 LVS	
	Eigenstudium	12 LVS	
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		2 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		6 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen Inhalte der Module der vorangegangenen Semester ▪ können sie miteinander verknüpfen und für ihre praktische Arbeit umsetzen 		

Begleitende Trainings			
Dozent/in	s. Trainings		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachtraining Englisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Türkisch (Wahl) ▪ Sprachtraining Dänisch (Wahl) ▪ Lebensbedrohliche Einsatzlagen im engeren Sinne; Mitteldistanzwaffe, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, Ersteinschreiter Cybercrime 		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften		30 LVS
	Polizeiliches Management		90 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Leistungspunkte (ECTS)			
Leistungsnachweise	Zertifikat (Sprachkurse)		
Voraussetzung	Teilnahme an den Sprachkursen Türkisch / Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	120 LVS	90 Std.
	Kontaktstudium	110 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursionen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern ihre fremdsprachliche Kompetenz ▪ erwerben Handlungssicherheit für die Bewältigung komplexer und belastender Einsatzlagen 		
Sprachtraining Englisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Englisch		

Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in der Fremdsprache in Wort und Schrift in der Gruppe kommunizieren ▪ Inhalte präsentieren ▪ erreichen den Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausländische Polizeiorganisationen ▪ deutsche Polizei im Ausland 		
Sprachtraining Türkisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Türkisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzungen	Teilnahme am Sprachkurs Türkisch nur möglich, wenn Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen, Exkursion		
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erweitern ihre Sprachkompetenz im Gebrauch der türkischen Sprache ▪ lernen sprachliche Besonderheiten für das polizeiliche Einsatzhandeln kennen ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ Familie ○ Freizeitbeschäftigung ○ Personenbeschreibung ○ Kleidungsstücke ○ Angabe der Uhrzeit ○ Schimpfwörter ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Plural ○ die Richtung / Dativ ○ Ablativ ○ das direkte Objekt und Akkusativ 		
Sprachtraining Dänisch			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Dozent/in	Dänisch		
Beteiligte Fachgebiete	Sozialwissenschaften	30 LVS	
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Zielgruppe	Wahlmöglichkeit der Studierenden		
Voraussetzungen	Teilnahme am Sprachkurs Dänisch nur möglich, wenn Level B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ in Englisch erreicht ist		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Unterrichtsgespräch , Übungen, Exkursion		
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erweitern die Sprachkompetenz im Gebrauch der dänischen Sprache ▪ lernen sprachliche Besonderheiten für das polizeiliche Einsatzhandeln kennen ▪ erreichen mindestens den Level A 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vokabular <ul style="list-style-type: none"> ○ orientiert an polizeilichen und gesellschaftlichen Alltagssituationen ○ orientiert an der aus der Nachbarschaft zu Dänemark resultierenden engen und wünschenswerten Zusammenarbeit ▪ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> ○ für die Gesprächsführung und polizeiliche Kooperation mit dänischen Polizeidienststellen erforderliche Kenntnisse 		
Lebensbedrohliche Einsatzlagen im engeren Sinne; Mitteldistanzwaffe, Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining, Erstein-schreiter Cybercrime			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Dozent/in	Einsatztrainer/in und Fahrlehrer/in/Fahrtrainer/in FB VII, Fachlehrer/in FB IV		
Beteiligte Fachgebiete	Polizeiliches Management		80 LVS
Studienlage	3. Studienabschnitt		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	55,5 Std.
	Kontaktstudium	74 LVS	
	Eigenstudium	6 LVS	
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Handlungssicherheit für die Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen im engeren Sinne ▪ erbringen den Nachweis sicherer Handhabung und ausreichender Schießfertigkeit des Waffensystems „Mitteldistanzwaffe“ 		

Inhalte	Taktisches Vorgehen in lebensbedrohlichen Lagen	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Annäherung ▪ Anwendung der zur Verfügung gestellten Führungs- und Einsatzmittel ▪ Geländetaufe ▪ Vorgehen im urbanen Bereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardisiertes taktisches Vorgehen ○ Passieren taktisch schwieriger Örtlichkeiten ○ Ausnutzen von Deckungen ○ Waffenhaltung ▪ Einsatzkommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation über Funk ○ Verwendung taktischer Führungszeichen ○ Verbale Kommunikation ▪ Sicherung von Gefahrenbereichen ▪ Maßnahmen/Verhalten bei Täterkontakt ▪ Vertiefung des Umgangs mit herausragend schwierigen und belastenden polizeilichen Einsatzsituationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Familienstreitigkeiten / häusliche Gewalt ○ Umgang mit gewaltbereiten / gewalttätigen Personen ○ Verhalten bei angstauslösenden Einsatzsituationen 	
	Ausbildung an der Mitteldistanzwaffe	20 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Überprüfung der zwingend vorhandenen Vorkenntnisse im Umgang mit der MP5 ○ Theoretische und praktische Einweisung in den Aufbau des Waffensystems mit Zielpunktvisier ○ Bedienelemente und Visiermöglichkeiten ○ Reinigung ○ Handhabungstraining ▪ Praktisches Training <ul style="list-style-type: none"> ○ Handhabungstraining Laden/Entladen ○ Anschlagsarten im Scharfschuss ○ Gezieltes Schießen mit Visiereinrichtung, Zielpunktvisier, grob visiertes Schießen ○ Magazinwechsel 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Störungsbeseitigung ○ Deckungsschießen ○ Training mit ballistischer Schutzausstattung ▪ Prüfung <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorübung zur Überprüfungsübung ○ Überprüfungsübung 	
	Grundlehrgang Fahr- und Sicherheitstraining/2. Training Fahrsimulator Wegerechtsfahrten	14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläuterung der praktischen Übungen mit Hinweisen zur Fahrphysik und Gefahrenlehre ▪ Fahrsicherheitsübungen (Slalom, Bremsen und Ausweichen, Rangieren im Karree, Kreisbahn, Bumerang, Parcours) ▪ Erlangen von Handlungssicherheit bei der Durchführung von Wegerechtsfahrten 	
	Qualifizierung zum Ersteinschreiter Cyberkriminalität	20 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erscheinungsformen von Cybercrime ▪ Erster Angriff ▪ Ermittlungsarbeit im Internet ▪ Datensicherungs- und Verschlüsselungstechniken ▪ Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Ermittlungen bei Cybercrime-Delikten ▪ Komplexe Übungen Cybercrime ▪ Lernerfolgskontrolle zur Leistungsüberprüfung 	